

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 31.

Sonntag den 6. Februar

1881.

1881. Inventur-Ausverkauf. 1881.

Nach beendigter Inventur habe ich eine Parthie

vorzüglicher Damenkleider-Stoffe aller Art

zum

Ausverkauf

gestellt, um solche zu **enorm billigen Preisen** zu verkaufen.

Der Ausverkauf beginnt am Montag den 7. Februar l. J. mit

60 Ctm. breiten **Grenadines** für Abendkleider von 30 Pf. per Meter an.

60 " " **reinwollenen und halbseidenen Winterkleider-Stoffen** von 70 Pf. per Meter an.

60 " " **Fantaisie-Kleiderstoffen** von 70 Pf. per Meter an.

60 " " **Beiges** in vorzüglichen Qualitäten von 80 Pf. per Meter an.

60 " " **einfarbigen Lyoner Seiden-Stoffen** in hellen und dunkeln Farben von 3 Mark per Meter an.

Die früheren Verkaufspreise, sowie die jetzigen **Ausverkaufspreise** in rother Schrift sind an jedem Stück angeheftet.

Zu dieser ausserordentlichen Gelegenheit, die sich im vergangenen Jahre eines überaus lebhaften Zuspruches zu erfreuen hatte und die auch diesesmal nur einige Tage dauern wird, ladet ergebenst ein

Christian Begeré,

8 Webergasse 8, im Badhaus zum „Stern“.

3151

Fächer!

Eine große Parthie sehr hübscher

Fächer

zu außergewöhnlich billigen Preisen

bei

Moritz Mollier,

Portefeuille- & Galanterie-Geschäft,
17 Langgasse 17.

Fächer!

2165

Zwei schöne **Domino's** (Pompadour) zu verkaufen Langgasse 47, Bel-Etage.

3179

Geschäfts-Verlegung.

Meine

Papier- & Schreibmaterialien-Handlung

befindet sich jetzt

in dem Hause des Herrn Apotheker **Dr. Bürger,**

Taunusstrasse 12,

„zur Taunus-Apotheke“.

3176

Wilhelm Wirth.

Gewerbeschule für Frauen und Töchter.

Am 1. März beginnt ein neuer **Curfus** in allen weiblichen Handarbeiten, Schneidern, Putz und Maschinen-Nähen; ferner wird noch Buchführung, Holz- und Porzellan-Malerei, sowie Neuglanz-Bügeln hinzugefügt. Anmeldungen bittet man Querstraße 1 zu machen.

3174

Frau S. von Eyern.

Bekanntmachung.

Die am 31. Januar 1881 in dem Rambacher Gemeindevaalb „Burg“ abgehaltene Holzversteigerung hat die Genehmigung erhalten und wird das Gehölz **Montag den 7. Februar c.** den Steigern zur Abfahrt überwiesen.

Rambach, den 5. Februar 1881. Der Bürgermeister.
245 Mayer.

**Bekanntmachung.**

Nächsten Mittwoch den 9. Februar, Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend,

Fortsetzung

der großen **Mobilien-Versteigerung**
in dem Saale

22 Michelsberg 22.

Es kommen noch folgende Möbel zum Ausgebot, als:

1 Speisezimmer-Einrichtung, Verticow, Secretär, verschiedene Sopha's, Spiegelschrank, 2 vollständige Betten, **24 Blatt Vorhänge**, **2 schwarze Salonspiegel**, 4 Kleiderschränke, 6 Leuchter in Christofle, Messer, Gabeln und Löffel, wollene und gesteppte Bettdecken, Piquebeden, Betttücher, Tafeltücher und Servietten, **3 Teppiche**, **6 große und 12 kleine Vorlagen**, sowie eine ganze Küchen-Einrichtung.

Bemerkt wird, daß sämtliche Möbel gut erhalten sind und u jedem annehmbaren Preise zugeschlagen werden.

Jacob Martini,
Auctionator.

166

Zum Verkauf aus freier Hand

wurden mir nachverzeichnete Mobilien übertragen: **1 schwarze Salon-Einrichtung**, bestehend in Sopha, 2 Fauteuils und 6 Stühlen mit rothem Seidenbezug, Verticow, Bücher-schrank, Schreibtisch, Spiegel, Salontisch und Uhr; **Rußbaum-Möbel**: **1 Sopha**, **2 Sessel** und **6 Stühle** mit braunem Ripsbezug, **1 Sopha**, **2 Sessel** und **6 Stühle** mit grünem Damastbezug, **1 blaue Garnitur** mit Chaise longue, **1 Secretär** mit feuerfester Cassé, **Schlafzimmer-Einrichtungen** in Rußbaum und Mahagoni, **Spiegel**, **Kleider- und Bücherschränke**, **Kommoden**, **Buffets**, **Ausziehtische**, **Ovaltische**, **Stühle**, **Schreibtische**, **Wash-Kommoden**, **Nachttische**, **Plumcaux**, **Oberbetten** und **Kissen**, **1 schöner Kerzenlüster**, **Teppiche**, **rothe und weiße Bettkulten**, **Läufer** in allen Breiten 2c 2c.

Ferd. Müller,

6 Friedrichstraße 6.

340

Frische**Egmonder Schellfische**

per Pfd. 30 Pfg. heute eingetroffen bei

3225 **J. C. Keiper, Kirchgasse 44.**

Frische Schellfische!

3217 **J. Gottschalk, Goldgasse 2.**

Ankauf von getragenen Kleider, Schuhwerk u. dgl. zu den höchsten Preisen. **F. Brademann, Michelsberg 7.** 4072

Betten, franz., mit Federrahmen, Matratzen, von 78 Mt. anf., 29 Walramstraße 29. 2747

Apfelwein, 1^{re} Qualität,

6 Fässer (2 Orbst, 1 Halbohm, 2 Viertelohm, 1 Achtel) werden **morgen Montag Vormittags präcis 10 Uhr** im Auktionsaale **6 Friedrichstrasse 6** versteigert.

Der Apfelwein wird per Liter ausgebaut und zu jedem annehmbaren Gebot zugeschlagen.

Fässer werden den Steigern geliehen.

Ferd. Müller,
Auctionator.

245

Bekanntmachung.

Dienstag den 8. Februar, Vormittags 10 Uhr anfangend, werden **6 Duzend schöne Stühle** in verschiedenen Mustern, Mahagoni und Rußbaumen (Speise-stühle, Barockstühle, Rohr- und Strohstühle), im Auktionsaale **6 Friedrichstrasse 6** gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

345 **Ferd. Müller, Auctionator.**

Versteigerungs - Anzeige.

Mittwoch den 9. Februar c., Vormittags 9^{1/2} Uhr anfangend, werden **60 Stück verschiedene Kleiderstoffe** und **Cattun**, sowie **6 Stück farbiges Bettzeug** gegen gleich baare Zahlung im Auktionsaale **Friedrichstrasse 6** versteigert.

Dabei kommen mit zum Ausgebot: **6 Stück Vorhang-Cattune** mit Blumen und Figuren in verschiedenen Farben, **2 Stück schwarzer und brauner Vollen-Damast**, **Reste Gobelin u. mehrere Rollen Vordure**. Die Waaren werden ohne Rücksicht auf Taxation zugeschlagen.

Ferd. Müller,
Auctionator.

345

Mobilien-Versteigerung.

Wegzugs halber werden **nächsten Donnerstag den 10. Februar Vormittags 10 Uhr** nachverzeichnete nur einige Monate gebrachte Mobilien, als:

2 rußbaumene, franz. Bettstellen mit Sprungrahmen, **Rußhaarmatrasen** und **Keilen**, **1 rußbaumener Spiegelschrank**, **1 rußbaum. Waschkommode** und **2 Nachttische** mit Marmorplatten, sowie **6 Stühle**,

im Auktionsaale **6 Friedrichstrasse 6** gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

Ferd. Müller,
Auctionator.

345

Vorläufige Anzeige.

Ein größerer Theil des **Meublements**, seiner Zeit im Königl. Curhause zu Kissingen, als: **10 Garnituren Polstermöbel**, **20 vollständige Betten**, **Schränke**, **Kommoden**, **Glas**, **Porzellan**, **Christofle**, **Gemälde** 2c., kommt Anfangs März durch die Unterzeichneten zur Versteigerung. Sämtliche Möbel sind aus Rußbaumen und Mahagoni. Näheres durch die Haupt-Annonce.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

342

Ein schwarzer Neufundländer Hund, reine Race, 1 1/2 Jahr alt, schön gebaut und ferm dressirt, ist wegen Mangel an Raum billig abzugeben. Näheres im Cigarrengeschäft Marktstraße 8. 2807

Familien-Nachrichten

Eliza Theresa Ramspott,

geb. de Laspée,

C. E. Ramspott,

Vermählte.

London, 29. Januar 1881.

312

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die Mittheilung, daß unsere Mutter, Großmutter und Schwiegermutter, die Wittwe **Rosenau**, am 4. Februar sanft verschieden ist und die Beerdigung heute Sonntag Nachmittags 2 Uhr vom Sterbehause, Grabenstraße 12, aus stattfindet.

3173

Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß es dem Allmächtigen gefallen hat, unsere liebe Mutter, Großmutter und Schwiegermutter,

Katharine Geib, geb. Lohmer,

gestern Mittag 12 1/2 Uhr im Alter von 82 Jahren zu sich zu ruhen.

Statt besonderer Einladung diene zur Nachricht, daß die Beerdigung Montag den 7. Februar Nachmittags 2 Uhr vom Leichenhause aus auf dem neuen Friedhofe stattfindet.

Wiesbaden, den 5. Februar 1881.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

3180

Friedrich Weber.

Dankagung.

Herzlichen Dank Allen, welche unsere liebe Mutter, Schwester, Schwiegermutter, Großmutter und Urgroßmutter, **Eleonore Schleim, geb. Bott**, zu Grabe geleiteten.

2927

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein starkes Mädchen sucht Monatsstelle oder Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Webergasse 56. 3188

Eine junge Restaurationsköchin und tüchtige Herrschaftsköchinen suchen Stellen b. **Ritter, Webergasse 15**. 3216

Eine tüchtige Herrschafts-Köchin mit guten Zeugnissen, welche auch Hausarbeit übernimmt, sucht sofort eine Stelle. Näheres in der Expedition d. Bl. 3187

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie vom Lande, welches Nähen und Bügeln gelernt hat, sucht in einer Familie, in welcher ihm noch Gelegenheit geboten wird, sich in der Haushaltung auszubilden, auf gleich oder später Stellung. Gef. Offerten bittet man unter H. K. 123 an die Expedition d. Bl. gelangen zu lassen. 3191

Brave Mädchen, sowie Hausburschen, welche zum Frühjahr gute Stellen in Hotels wünschen, mögen sich baldigst melden auf dem Bureau von **Wintermeyer**, Häfnerg. 15. 3215

Stellen suchen: Mehrere gute Köchinnen, 1 zuverlässige Kinderfrau, perfekte Kammerjungfer, tüchtige Haushälterinnen, Bonnen, feine Zimmer- und Küchenmädchen d. das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5, 2 Stiegen. 3227

Stelle suchen: F. Haus-, Zimmer- u. Küchenmädchen, sowie blügl. Köchinnen durch **Bird's Bureau**, Mauergerasse 21. 3224

Ein tüchtiges, geübtes Mädchen (Waise), 32 Jahre alt, aus guter Familie, welches 3 Jahre in einer Stelle als Stütze der Hausfrau thätig war und auf's Beste empfohlen wird, sucht ähnliche Stelle, auch zu einer Dame. Hohes Salair wird nicht beansprucht. Näh. durch Frau **Bird**, gr. Burgstr. 10. 3219

Ein tüchtiges Mädchen, das Kleider machen, auf der Maschine nähen, fein bügeln u. frisiren kann, sucht Stelle als Jungfer oder zu größeren Kindern d. **Fr. Birek**, gr. Burgstraße 10. 3218

Ein gut empfohlener Badmeister und Frau suchen Stellung durch das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5, 2 St. 3227

Ein Herrschafts-Diener mit 4 1/2 jährigem Zeugniß, jezt noch in Stelle, sucht zum 15. Februar Stelle durch Frau **Birek**, große Burgstraße 10. 3221

Ein Fuhrknecht, welcher mit Pferden umgehen kann u. die Deconomie gründlich versteht, sucht Stelle. N. Schulgasse 4. 3226

Personen, die gesucht werden:

Hotelpersonal jeglicher Branche für kommende Saison gesucht durch **Ritter, Webergasse 15**. 3216

Ein feineres Hausmädchen, welches nähen, flicken und serviren kann, wird nach Frankfurt gesucht. Näheres Weilsstraße 18 im 1. Stod. 3190

Ein geübtes Kindermädchen ges. d. **Ritter, Weberg. 15**. 3216

Gesucht 3 sprachkundige Bonnen, eine Herrschafts-Köchin, ein Küchenmädchen, 5—6 Mädchen für alle Arbeiten durch das Bureau von Frau **Herrmann**, Marktstraße 29. 3207

Gesucht ein evangelisches Mädchen, das kochen und schön bügeln kann, sowie reinlich in seiner Arbeit ist. Näh. Exp. 3200

Küchenmädchen für Hotel gesucht durch **Ritter, Webergasse 15**. 3216

Gesucht eine Herrschafts-Köchin, sowie ein anständiges Mädchen, welches perfekt französisch spricht, als Bonne durch **A. Eichhorn**, H. Schwalbacherstraße 9. 3201

Gesucht Dienstmädchen aller Branchen, mit guten Zeugnissen versehen, d. das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 3227

Dienstpersonal aller Branchen kann Stelle erhalten durch Frau **Schmitt**, Saalgasse 6, Hinterhaus. 3208

Gesucht 2 Hotelfröchen, 2 feinebürgerliche Köchinnen, 1 französische Kammerjungfer, 2 Bonnen, sprachkundige Mädchen für allein, 2 Küchenmädchen, 1 junger Hausbursche, 1 Koch, Kellner u. Kellnerlehrling d. **Fr. Birek**, gr. Burgstr. 10. 3222

Ein junger, gewandter Hausbursche für ein Spezerei-Geschäft gesucht durch **Ritter, Webergasse 15**. 3216

Ein braver Junge kann die Bäckerei erlernen und sofort eintreten. Näh. in **Th. Schweisguth's Feinbäckerei**, Märgergasse 23. 3210

Oberkellner gesucht. Für ein Hotel, verbunden in einer größeren Badestadt, wird ein junger, tüchtiger Oberkellner mit Sprachkenntnissen gesucht durch **Ritter, Webergasse 15**. Geeignete, gut empfohlene Bewerber wollen sich mit Zeugnissen sofort melden. 3216

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Bekanntmachung.

Nächsten Mittwoch den 9. und Donnerstag den 10. Februar, jedesmal Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im Auktionssaale

11 Nerostraße 11

nachverzeichnete

Möbel, Betten, Weißzeug, Glas und Porzellan

durch den Unterzeichneten gegen gleich baare Zahlung versteigert:

Polster-Möbel: Eine feingestochene Plüsch-Garnitur, 1 Damast-Garnitur, 2 Chaise longues, sowie 3 Sopha's;

Rußbaum-Möbel: Vier vollständige Betten, darunter zwei mit hohen Häuptern, 1 Spiegelschrank, 2 Bücherschränke, 2 Verticow's, 2 zweithürige Kleiderschränke, 1 Secretär, 2 Waschkommoden und 4 Nachtschränken mit Marmorplatten, 1 Cylinderbureau, 2 Kommoden, 2 Console, 1 Pfeilerspiegel mit Trumeau und Marmorplatte, 2 ovale Tische, 1 Ausziehtisch und 12 Stühle;

Mahagoni-Möbel: Ein ovaler Tisch zum Ausziehen, sowie 6 Stühle, 1 Schränkchen und 1 Spiegel;

Diverses: Zwei einthürige und 1 zweithüriger, tannener Kleiderschrank, 2 tannene Betten, 1 Waschkommode, 2 Nachtschränken, Tisch, Bett- und Handtücher, Wein- und Wassergläser, Wasserflaschen, Lampen, Leuchter, Quilliers, Teller, Deckbetten und Kissen, 2 rothe und 2 weiße Kullen, Messer und Gabeln, 2 große Gold-Pfeilerspiegel mit Trumeau und Marmorplatte, 2 ovale Spiegel, viereckige Tische, Bilder, Bett- und Sophavorlagen, 3 große Teppiche u. s. w.

H. Markloff, Auctionator.

278

Wiesbadener Fecht-Club.

Freitag den 11. Februar Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr:

General-Versammlung

im oberen Saale des „Deutschen Hofes“.

Tagesordnung: Bericht der Rechnungs-Prüfungs-Commission; Besprechung betr. des Gauverbands-Fechtens; Vereinsangelegenheiten.

Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen bittet

3202

Der Vorstand.

Lügen-Club.

Morgen Montag Abend:

Erste große Damenitzung

in dem herrlichen Saale des „Goldenen Lamm“.

Beginn präcis 9 $\frac{1}{2}$ Minuten nach 7 Uhr.

Außer dem eigenen Musikchor wird eine Janitscharen-, sowie eine aus dem Reiche der Töne direct engagierte Musik-Capelle mitwirken. Auch die Bremer Stadt-Musikanten haben ihre gefällige Mitwirkung zugesagt.

Hiesige und Fremde haben Zutritt.

3212

Das Comité.

Restauration Wies, Rheinstraße.

3199

Heute Sonntag:

Feines Export-Bier zum gewöhnlichen Preise.

Eine ganz neue **Sowe-Maschine No. 3**, für Confection, ist zum Fabrikpreis abzugeben bei

3197

R. Sauer, Mauritiusplatz 6, 1 St.

Ein **Büffet** (für Familiengebrauch), in Mahagoni od. Eichen, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter O. M. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

3185

Musikalischer Club.

Vorläufige Anzeige!

Samstag den 19. Februar d. J.

im Saalbau Schirmer:

Grosser Masken-Ball,

verbunden mit Maskenspielen.

Der Vorstand.

3214

Papierschüsseln,

zum Transport **trockener** wie **feuchter Esswaaren** (Fleische, Delicatessen, Früchte etc.), in verschiedenen Grössen und Ausstattungen empfiehlt

Die Papierhandlung von

Ph. Overlack & Co.

(Inhaber: Franz Ed. Overlack),

Adelhaidstrasse 42.

180

Pumpnickel

3204

von Sökeland & Söhne in Berlin

in frischer Sendung bei

C. Baeppler,

Adelhaidstraße 18, Ecke der Adolphsallee.

Prüfungen im Handwerk.

Der Vorstand des **Local-Gewerbevereins** hat beschlossen, „in den ersten Tagen des Monats April c. eine praktische und theoretische Gesellenprüfung zu veranstalten“ für diejenigen Lehrlinge, welche bis dahin ihre Lehrzeit beendet haben und in deren Geschäftszweigen bereits Prüfungs-Commissionen bestehen. Wir ersuchen hiermit die verehrlichen Lehrmeister, die Lehrlinge auf dem Bureau des Central-Gewerbevereins, kleine Schwalbacherstraße 2a, längstens bis zum 21. Februar c. anzumelden und daselbst die hierzu vorgeschriebenen Prüfungsformulare in Empfang zu nehmen. Es sind bis jetzt in folgenden Geschäftszweigen Commissionen für die Gesellen-Prüfungen gewählt: a) für die Schlosser und Mechaniker, b) Schreiner, c) Spengler, d) Tüncher und Stuccateure.

Für den Vorstand des Local-Gewerbevereins.
Ch. Gaab.

262

Diejenigen Herren, welche sich in der dieser Woche stattgehabten Berathung dazu erklärt haben, dem sich zu gründenden **Turn- und Fecht-Club** beizutreten, werden hiermit freundlichst gebeten, sich **heute Sonntag Abend** recht zahlreich in dem schon näher bezeichneten Locale einzufinden. 2927

Für Altkatholiken.

Montag den 7. Februar Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr: **Gesellige Zusammenkunft** mit Familien in dem „Hotel zum Hahn“, Spiegelgasse 15.

313

Der Vorstand.

Schützen-Verein.

Samstag den 12. Februar Abends 8 Uhr findet unsere **erste ordentliche General-Versammlung** im Locale des Herrn **G. Weygandt** (Hotel zum Hahn), Spiegelgasse, statt.

Tagesordnung: 1) Bericht des Vorsitzenden über die Lage des Vereins; 2) Rechnungsablage des Cassiers pro 1880; 3) Wahl einer Rechnungs-Prüfungs-Commission; 4) Vorlage des Budgets pro 1881; 5) Ergänzungswahl des Vorstandes; 6) verschiedene Vereins-Angelegenheiten.

228

Der Vorstand.

Grand Hôtel Schützenhof. Trinkhalle.

Täglich:

Strassburger Bock-Ale,

Wiener & Erlanger Export-Bier

im Glas.

3158

Restauration H. Baum.

Morgen Montag den 7. Februar von Abends 8 Uhr ab: **Große Vorstellungen** des weltberühmten **Billard-Künstlers** und Professors Herrn **L. Goffart** aus Belgien.

3153

Clavier-Stimmer C. Langer

wohnt von heute an **Rheinstraße 38, Hinterhaus.** 3177

Katholischer Lehrlingsverein.

Heute Sonntag Abends 5 Uhr: **Generalversammlung.**
Der Präses.

158

Männergesangverein „Union“.

Unseren Freunden und Gönnern hiermit zur Nachricht, daß, wie alljährig, am

Fasnacht-Dienstag

im **Römersaal**

unsere

grosse carnevalistische

Abend-Unterhaltung

mit **Ball**

mit durchweg **neuem und reichhaltigem**

Programm stattfindet.

NB. **Masken** haben Zutritt und wird der Verein für die schönsten derselben verschiedene werthvolle Preise zur Vertheilung bringen.

Zu zahlreichem Besuche ladet ein

68

Der Vorstand.

Gasthaus „Zum goldenen Lamm“,

26 Mehrgasse 26.

Heute Sonntag von 4 Uhr an:

3195

Carnevalistisches Concert. — Entrée frei.

„Römersaal“.

Von heute an:

Feinstes Export-Bier von **A. Bender.**

3175

Restaurant — Billard.

Eine große Parthie

1785

Kleiderstoff-Reste,

worunter noch viele Roben knappen Maasses,

zum Ausverkauf

zurückgestellt.

J. Hertz, Langgasse
No. 18.

Nußbaum-Journiere,

eine Parthie schadhafter Waare, ist zu sehr billigen Preisen zum Verkauf ausgesetzt bei

3196

Gustav Gottschalk,

Flachsmarktstraße 15 in Mainz.

Kl. elegante Ladeneinrichtung

billig zu verkaufen **20 Langgasse 20** bei **Fallois.** 3181

Wir danken dem geehrten Publikum für den so zahlreichen Besuch und hoffen, daß wir stets im Andenken bleiben; daher erlauben wir uns, zum Abschied noch einige Vorstellungen zu geben:

Gasthaus zur weißen Taube, Neugasse.

Heute Sonntag den 6. Februar: **Zwei Vorstellungen.**
Anfang der ersten um 3 1/2, der zweiten um 7 1/2 Uhr. Entrée 25 Pf.
Montag den 7. Februar im **Karlshofer Hof, Kirchgasse**
No. 20. Anfang 7 Uhr. Entrée frei.

3205

Wiener Gaude-Brüder Metz.

Saalbau Lendle.

Heute Sonntag, Nachmittags 5 Uhr anfangend:
Tanzkränzchen.

2691

Dinte für Zink-Etiquetten,
Dinte für Autographie,
Dinte zum Zeichnen der Wäsche
Dahlem & Schild,
Langgasse 3.

bei

3206

C. Baeppler,

Adelheidstraße 18, Ecke der Adolphsallee,
empfiehlt:

Vorzügliche, gelbe und blaue Sand-Kartoffeln zu den billigsten Preisen.

Jedes Quantum wird frei ins Haus geliefert.

3203

Kartoffeln per Malter 4 Mk., sowie **Futtergerste** zu haben Dogheimerstraße 18
bei **W. Kraft.**

3189

Drei elegante **Domino's** (Pompadour) und **1 Character-Auzug** zu verleihen oder zu verkaufen. Näheres große Burgstraße 13, 2. Stock.

3192

Rohr- und Strohfähle werden gut und billig geflochten, auch polirt und reparirt bei **Dinges**, Walramstraße 2.

3220

Eine **Garnitur** (Sopha und Stühle) zu kaufen gesucht. Off. unter M. 10 an die Exp. erbeten.

3209

Ein gut erhaltenes, braunes **Rips-Sopha** (Mahagoni-Gestell) ist sofort zu verkaufen Friedrichstraße 5a, 1 St.

3228

Gesucht eine **Parthie alte Sandsteine** auf dem **Baubureau Rheinstraße 48.**

3183

Harzer Kanarien, vorzügliche Sänger, billig abzugeben Langgasse 45.

14112

Harzer Kanarienvögel billig zu verk. Hirschgraben 9.

3159

Theilnehmerin an französischem Unterricht gesucht Langgasse 53, I.

3193

44,500 Mark gegen doppelte Sicherheit zu 4 1/2 Proc. bei pünktlicher Zinszahlung zu Mitte März auf längere Jahre zu leihen gesucht. Näheres Expedition.

3223

3400—3500 Mark werden auf 1. Hypothek (Haus und Acker) zu leihen gesucht. Näh. Exped.

3211

Gesucht

von einer Dame eine ruhige Wohnung, Salon und Schlafzimmer nebst Zimmer für Mädchen, in einem anständigen Hause mit besonders guter Pension. Offerten unter J. R. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

3186

Gesucht eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche u., am liebsten Frontspitze oder Giebelwohnung, auf 1. April. Offerten mit Preisangabe beliebe man unter W. V. 57 in der Exped. d. Bl. abzugeben.

3184

Goldgasse 13 möblierte Manjarde zu vermieten.

3198

Verloren, gefunden etc.

Verloren ein Portemonnaie, enthaltend 7 Mark. Gegen Belohnung abzugeben in der Exped.

3213

Am Freitag Abend ein **Belztragen** verloren. Gegen Belohnung abzugeben in der Exped. d. Bl.

3172

Ein armes Mädchen verlor ein **Portemonnaie** mit circa 11 Mark Inhalt. Es wird gebeten, dasselbe gegen Belohnung abzugeben Marktstraße 24.

3194

Gefunden am Tagblattschalter ein **Batisttaschentuch**, gez. L. B. Abzuholen in der Exped. d. Bl.

Tagess-Kalender.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstraße 9, geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.

Die permanente Curhaus-Kunsausstellung im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 8 Uhr bis Abends 5 Uhr geöffnet.

Porzellan-Gemäldeausstellung, Malinstraße v. Merkel-Heine, Weberg. 11. 4086
Der Astronomische Salon und das Mikroskopische Aquarium Alexanderstraße 10 sind Dienstags von 3—4 Uhr frei geöffnet. Montags, Mittwochs und Freitags von 6—9 Uhr: Astronomische Soirée. 7465

Heute Sonntag den 6. Februar.

Gewerbliche Zeichenschule. Vormittags von 8—12 Uhr: Unterricht in der älteren Schule auf dem Michaelsberge.

Gewerbliche Fachzeichnerklasse. Vormittags von 8—12 Uhr: Unterricht Dranienstraße 5, 1. Etage hoch.

Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends 8 Uhr: Concert.

Katholischer Lehrlingsverein. Abends 5 Uhr: Generalversammlung. Gesellige Zusammenkunft der Altkatholiken Abends 8 1/2 Uhr im „Hotel zum Hahn“, Spiegelgasse 15.

Morgen Montag den 7. Februar.
Zeichnen- und Malerschule für Mädchen. Vormittags von 10—12 Uhr: Unterricht Dranienstraße 5, Barriere.

Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Concert.

Cäcilien-Verein. Abends 7 Uhr: Zweites Vereins-Concert im großen Saale des Curhauses.

Gewerbliche Abendsschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht in der neueren Elementarschule auf dem Michaelsberge.

Wochen-Zeichenschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht Dranienstraße 5, eine Etage hoch.

Schuhmacher-Innung. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft im evangelischen Vereinshaus, Blatterstraße.

Fügen-Club. Abends: Erste große Damen-Sitzung im „Goldenen Lamm“.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 6. Februar. 28. Vorstellung. 82. Vorstellung im Abonnement.
Kabale und Liebe.

Bürgerliches Trauerspiel in 5 Aufzügen von Friedr. v. Schiller.

Personen:

Präsident von Walter, am Hofe eines deutschen Fürsten	Herr Rathmann.
Ferdinand, sein Sohn, Major	Herr Neubke.
Hofmarschall von Raib	Herr Grobeger.
Lady Milford, Favoritin des Fürsten	Frl. Wolff.
Burm, Haussecretär des Präsidenten	Herr Bösch.
Miller, Stadtmusikant	Herr Rudolph.
Dessen Frau	Frau Rathmann.
Louise, deren Tochter	„ „ „
Sophie, Kammerfrau der Lady	Frl. Saintgoullain.
Ein Kammerdiener des Fürsten	Herr Bethge.
Ein Kammerdiener der Lady	Herr Schneider.
Ein Bedienter des Präsidenten	Herr Bräuning.
Dienerin der Lady. Bediente des Präsidenten.	Gerichtsdienner.

* * * Louise Frl. Brandmann,
vom Stadttheater in Wien, als Gast.

Anfang 6 1/2, Ende nach 9 Uhr.

Ueberrnorgen Dienstag: **Don Juan.**

Curhaus zu Wiesbaden.

Sonntag den 6. Februar.

11. Symphonie-Concert des städt. Curorchesters
unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Küster.

Program m.

1. Symphonie No. 3 in Es-dur	Mozart.
2. Präludium, Choral und Fuge	J. S. Bach-Albert.
3. Balletmusik aus „Anacreon“	Cherubini.
4. Orchester-Vorspiel zu Shakespeare's „Sturm“ (Manuscript)	Raff.

Anfang Nachmittags 4 Uhr.

Locales und Provinzielles.

(Sitzung der Königl. Regierung vom 5. Februar.) Frau Christian Bandisch zu Sachsenhausen, Hainertweg 29, recurrierte gegen den Bescheid des Polizei-Präsidiums zu Frankfurt a. M., wonach ihr der Ausschank von Brauntwein untersagt bleiben soll. Petentin besitzt zwar eine Concession zum Ausschank geistiger Getränke, ihr Recurs muß jedoch mit Rücksicht auf eine bereits vorhandene, ihrem Geschäft vis-à-vis befindliche Brauntweinverkaufsstelle abgewiesen werden. — Ebenso ist es nicht anständig, dem Gesuche des Fräulein Hedda Kahn (jetzt verehelichte Heinemann), welche in ihrem Sandweg 24 zu Frankfurt a. M. belegenen Spezereihandeln die Erlaubnis zum Ausschank geistiger Getränke wünscht, zu entsprechen, da in einer Entfernung von ca. 200 Schritten fünf derartige Verkaufsstellen vorhanden sind. — Gleiches Schicksal widerfährt dem Recurs des Jacob Schwindt zu Frankfurt a. M., welcher für seine Spezereihandlung in der Friedbergerstraße 5 noch den Kleinhandel mit geistigen Getränken aufreht. Die Verneinung der Bedürfnisfrage entschied auch in diesem Falle. — Für das rot. 1000 Seelen zählende Hattersheim wünscht Lorenz Lambe daseibst eine zwölfte Brauntweinverkaufsstelle zu errichten. Nach dem Berichte des Bürgermeisters dürfte eher eine Verminderung anzustreben sein, als eine Neu-Etablierung solcher Verkaufsorte, daher auch Abweisung dieses Recurses. — Die fünfte Verhandlung betrifft den Recurs des früheren Wirtes Heinrich Wilhelm zu Weltersburg, welcher sich dadurch beschwert fühlt, daß ihm zum ferneren Wirtschaftsbetriebe keine Concession mehr erteilt wird. Petent wurde im Mai 1878 wegen versuchten Betrugs (er hatte einen falschen Papiergeldschein, den er in seiner Wirtschaft wollte eingenommen haben, verschiedentlich auszugeben versucht) von der Strafkammer zu Limburg zu 4 Monaten Gefängnis verurtheilt. Trotzdem in Weltersburg gar keine Wirtschaft vorhanden, kann mit Rücksicht auf die vorliegenden Thatsachen doch eine Concession an den Geschwister nicht erteilt werden. — Zum Schluß verhandelt die Königl. Regierung über den Recurs des Peter Sturm zu Herischbach, betreffend die Verweigerung des Legitimations-Gewerbescheins zum Hausirhandel mit iridem Geschirr und Porzellan. Derselbe befaß für das Jahr 1880 einen solchen, war aber im vergangenen Jahre wegen Sachbeschädigung in Remwid zu 4 Monaten Gefängnis verurtheilt worden, welche Strafe auch abgehüft ist. Nach §. 57, Absatz 2 der Reichs-Gewerbe-Ordnung kann nun Demjenigen, welcher mit Gefängnis bestraft ist, der Legitimationschein verweigert werden. Der Beschluß der Königl. Regierung geht dahin, dem Geschwister mit Rücksicht darauf, daß er seit Verbüßung der Strafe eine bessere Haltung bewahrt hat, sowie seitens der Localbehörden das Gesuch befürwortet ist, den Legitimationschein zu erteilen.

(Bürgerausschuß-Sitzung vom 4. Februar.) Herr Oberbürgermeister Lang als Vorsitzender eröffnete, nachdem die Anwesenheit von 53 Mitgliedern konstatirt war, die Verhandlungen. Zunächst begrüßte er, da die heutige Sitzung die erste dieser Körperschaft im neuen Jahre, die neugewählten Mitglieder mit dem Wunsche, dieselben möchten im Interesse der Stadt eine nicht geübliche Thätigkeit entwickeln. Nach Verlesung und Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 21. December v. J. wurde zum ersten Punkt der Tagesordnung: Wahl einer Commission zur Einkommensteuer-Einschätzung für das Jahr 1881/82 geschritten und auf Vorschlag die vorjährige Commission wiedergewählt, bestehend aus den Herren Stadtrath G. Schlin, Dachdecker G. Beckel, Stadtrath C. Frauser, Seifenfabrikant C. W. Roths, Steinhauer G. Roth und Stadtrath J. B. Wagemann als Mitglieder, sowie den Herren Rentner Th. Schweisguth, Hofconditor A. Röder und Hotelbesitzer Carl Berminghoff als Stellvertreter. — 2) Wahl von Sachverständigen zur Abschätzung von Lieferungen und Leistungen nach dem Kriegsleistungsgesetz vom 13. Juni 1873. Hierzu sind laut Erlaß des Ministeriums fünf Commissionen nöthig und werden gewählt: a. für die Commission zur Abschätzung von Transportmitteln z. die Herren Landwirth W. Kraft, Handwerker Louis Walther, Rentner Fr. G. und Feldgerichtschöffe G. Wintermeyer als Mitglieder, sowie die Herren Rentner H. Wengand und Landwirth W. Thon als Stellvertreter; — b. für diejenige zur Abschätzung von Grundstücken und Gebäuden, sowie Materialien zur Anlage von Brücken z. die Herren Stadtrath H. Weil, Stadtingenieur Richter, Zimmermeister W. Jacob und Stadtrath H. Wäcker als Mitglieder, sowie die Herren Maurermeister W. Röcker und Maurermeister D. Schlin als Stellvertreter; — c. für diejenige zur Abschätzung requirirten Feuerungsmaterials, Stroh z. die Herren Landwirth C. Burt, Holzhändler Conr. Nicolai, Rentner H. Heuß und Kaufmann J. Gottschall als Mitglieder, sowie die Herren Zimmermeister Fr. Meinede und Rentner A. Wengand als Stellvertreter; — d. für diejenige zur Abschätzung von requirirten Bewaffnungs- und Ausrüstungs-Gegenständen die Herren Branddirector Scheurer, Stadtrath W. Beckel, Schuhmacher G. Kann und Herrnschneider L. Mondorf als Mitglieder, sowie die Herren Stadtrath G. Stritter und Stadtrath Fr. Käbberger als Stellvertreter; e. für diejenige zur Abschätzung von lebendem Vieh und sonstigen Lieferungen die Herren Stadtrath W. Cron, Metzger H. Cron, Feldgerichtschöffe G. Thon und Stadtrath J. B. Wagemann als Mitglieder, sowie die Herren Stadtrath J. Kimmel und Landwirth D. Kraft als Stellvertreter. — 3) Genehmigung freihändiger Verpachtungen. Hierzu bemerkte der Herr Vorsitzende, daß der Gemeinderath auf Antrag des Herrn Brenner demselben das Gemeindebadhaus auf ein weiteres Jahr zu dem bisherigen Betrage von 551 Mark jährlich verpachtet habe, ebenso sei die Pachtzeit des Herrn Restaurateurs P. Brühl

auf dem Neroberge bis zum 1. August l. J. verlängert worden. Der Bürgerausschuß ist ebenfalls damit einverstanden. — 4) Erbreiterung der Gartenstraße. Der vorgelegte Fluchtlinienplan dieser Straße erhält die Genehmigung des Bürgerausschusses. In gleicher Weise wird der Fluchtlinienplan für das Terrain links der Mainzerstraße jenseits (nördlich) des Landes-Archivgebäudes, bis an den zweiten Feldweg festgestellt. — Schließlich theilt der Herr Vorsitzende mit, daß die Stadt die beiden wegen Zahlung von Straßen-Grunderwerbungslosten gegen die Herren Maas & Levi, sowie die Seel's Erben bei dem Landgericht dahier veranlaßten Prozesse verloren hat. Hiermit Schluß der Sitzung.

(Schöffengericht. Sitzung vom 5. Febr.) Ein Knecht von hier, welcher einen Wagen auf dem Trottoir hat stehen lassen, erhält 1 Mark Geldstrafe eventuell 1 Tag Haft. — Da ein Zeuge ausbleiben ist, muß die zweite Sache vertagt werden. Dem Ungehorsamen werden 5 Mark Geldstrafe auferlegt. — Wegen groben Unfugs wird ein hiesiger Gärtner mit 4 Wochen Haft belegt; ein Tagelöhner, welcher mitangeklagt war, wird freigesprochen. — Ein Knüttler, welcher beschuldigt war, am 20. September v. J. die Fahrordnung (nicht übertreten, sondern) übertreten zu haben, wird freigesprochen, da er sein Alibi beweisen hat. — Gegen drei Fortstrebler werden Geldstrafen von je 3 Mark eventuell 1 Tag Gefängnis und prinzipale Gefängnisstrafen von 3, 4 und 6 Wochen, letztere als Prämien für den 5., 11. und 5. Rückfall, erkannt. — Am 1. Mai v. J. wurde ein Tagelöhner aus Seelenberg, Amts Usingen, im Nambacher Jagdgebiete betroffen, wie er sich mit einem Gewehre auf Anstand befand. Da aber gegen einen solchen Anstand ohne Berechtigung sich allerlei Anstände ergeben, so wird der Freischütze auf 14 Tage im Landgerichtsgefängnis seiner Jagdlust fröhnen müssen. — Die Verhandlung gegen drei Diebe von Christbäumen muß vertagt werden. — Die Seeschlange des Schöffengerichts, eine unsterbliche Anklage wegen Mordfrevler gegen den Schächer von Bierstadt, findet endlich ihr seliges Ende, indem der Delinquent zu 1 Mark Geldstrafe eventuell 1 Tag Haft verurtheilt wird. — Wegen groben Unfugs erhält eine hiesige Tagelöhnerin 5 Mark Geldstrafe eventuell 1 Tag Haft. — Eine Woche Gefängnis trifft eine Tagelöhnersfrau aus Bierstadt, welche ihr jähriges Kind zum Betteln geschickt hat. — Zwei Fuhrleute, welche eines Abends ihre Fuhrwerke nicht in das gehörige Licht gestellt hatten, sind heute so erleuchtet, ihren Widerspruch gegen die polizeiliche Strafverfügung vor Eintritt in die Hauptverhandlung zurückzuziehen. — Die Verhandlung gegen eine „Dame“ endlich wegen gewisser eprechtischen Promenaden zwischen Licht und Dunkel fällt aus, da die Schöne, welche im „rothen Hause“ der Albrechtstraße wohnt, nicht vor die Schranken des Gerichts befördert ist.

(Schwurgericht.) Während der am 28. I. Mts. Morgens 9 Uhr beginnenden Schwurgerichtssitzungen pro I. Quartal 1881 kommen folgende Anlagen zur Verhandlung: Gegen 1) Tagelöhner Valentin Christ wegen Meineids (Verteidiger Rechtsanwalt Dr. Koch); 2) Ehefrau des Tagelöhners Friedr. Aug. Pfeifer von Oberriederbach wegen Kindesmords (Verteidiger Rechtsanwalt Dr. Leisler); 3) Cigarrenmacher Carl Conrad Koch aus Hanau wegen Raubversuchs (Verteidiger Rechtsanwalt Gbel); 4) Tagelöhner Josef Hoeres von Soffenheim wegen Körperverletzung mit tödlichem Erfolg (Verteidiger Rechtsanwalt Dr. Brück); 5) Schreiner Adam Merkel aus Hochheim wegen Meineids (Verteidiger Rechtsanwalt Dr. Vergas); 6) Handelsmann Salomon Dyppeheim II. von Laufenselden wegen Körperverletzung mit tödlichem Erfolg (Verteidiger Rechtsanwalt Dr. Vergas); 7) Schuhmacher Friedrich Hermann Böhm aus Petersberg, Sachsen-Altenburg, zuletzt hier, wegen Münzverbrechens (Verteidiger Rechtsanwalt Dr. Romeis); 8) Spezereihändler Friedrich Mohr aus Merenberg, zuletzt hier, desgleichen (Verteidiger Rechtsanwalt Dr. Kahne); 9) Schneider Philipp Hans aus Irntraut, Amts Memmerod, desgleichen (Verteidiger Rechtsanwalt Dr. Loeb); 10) Schuhmacher Carl Ott aus Nambach desgleichen; 11) dessen Ehefrau wegen Beihilfe zum Münzverbrechen (Verteidiger zu 10) und 11) Rechtsanwalt Vigenier). Eine weitere Sache gegen die Ehefrau des Schneiders Fr. Kippert aus Hofheim wegen Mordversuchs, unternommen gegen ihren Ehemann, kommt wahrscheinlich ebenfalls noch zur Verhandlung.

(Entlassung der Reservisten und Einstellung der Recruten.) Allerhöchst ist Folgendes bestimmt worden: „Die Entlassung der zur Reserve zu beurlaubenden Mannschaften hat bei denjenigen Truppen, welche an den Herbst-Übungen Theil nehmen, am ersten oder zweiten Tage nach Beendigung derselben, bezw. nach dem Wiedereintreffen in den Garnisonen stattzufinden. Die zu halbjähriger activer Dienstzeit eingestellten Trainisolanten sind am 29. October d. J. bezw. 29. April l. J. zu entlassen, die Deconomie-Handwerker am 30. September d. J. Die Einstellung der Recruten zum Dienst mit der Waffe hat bei sämtlichen Truppentheilen nach näherer Anordnung der diesen letzteren vorgelegten General-Commandos in der Zeit vom 7. bis 10. November d. J. zu erfolgen, nur die für das pommerische Fuß-Artillerie-Regiment No. 2, das schleswigsche Fuß-Artillerie-Bataillon No. 9, die Unteroffizierschulen, sowie die als Deconomie-Handwerker ausgehobenen Recruten sind am 1. October d. J. und die Trainisolanten für den Frühjahrstermin am 1. Mai l. J. einzustellen.“

(Massautische 25 fl. = Looie.) Bei der gefrigen Ziehung gewonnen 200 fl. No. 85083, 100 fl. No. 54862, je 65 fl. No. 3689 und 63871, je 55 fl. No. 2057 5420 33509 44841 51370 51722 64872 und 103924.

(Gräfin Hagfeldt's Nachlaß.) Der „Frankf. Br.“ wird von hier geschrieben: „Die Ordnung des Nachlasses der hier verstorbenen Frau Gräfin Sophie Hagfeldt ist dem hiesigen Rechtsanwalt Justizrath Dr. Großmann übertragen worden. Als Baarbestand desselben fanden

sich ca. 7000 Mk. vor. Graf Paul Haffelbt, der deutsche Botschafter in Constantinopel, hat unsere Stadt am 3. d. Mts. Nachmittags 4 Uhr wieder verlassen. Die Briefschaften u. der verstorbenen Gräfin füllten sechs große Koffer, welche dieser Tage von Schlangenbad, wo sie aufbewahrt waren, hierher gebracht worden sind. Man darf gespannt sein, was mit dem literarischen Nachlaß der berühmten Gräfin geschieht.

* (Wohltätigkeit.) Zum Besten der Stadtarmen wurde am Freitag Abend von mehreren Herren eine carnavalsfeste Abendunterhaltung veranstaltet, welche ein erdrückend volles Haus erzielte. Reden, Lieder und musikalische Productionen wechselten in bunter Folge, die letzteren unter Leitung des verstorbenen Herrn Capellmeisters, dem auch ein Orden beigebracht wurde. „Wenn ich gewußt hätte, daß man mich hier so lieb hat, wär' ich noch hier geblieben!“ meinte der Decorirte unter stürmischem Jubel. Eine weitere Musikgröße war Maurice Dengremont II., welcher durch sein Spiel auf der Geige zu einmüthigem Applaus hinriß. Weiter glauben wir die Verdienste der Herren Solisten und des vortrefflichen Quartetts noch anerkennend hervorheben zu müssen. Eine ähnliche Veranstaltung soll demnächst noch in einem größeren Locale stattfinden.

* (Männer-Turnverein.) Heute Abend wird im „Saalbau Schürmer“ eine von Mitgliedern des Männer-Turnvereins veranstaltete carnavalsfeste Damenfeste abgehalten, nach welcher auch den Tanzlustigen Rechnung getragen werden wird.

* (Carnavalsfest.) Morgen Montag findet die erste Damenführung der carnavalsfesten Gesellschaft „Lügen-Club“ statt.

* (Curlhaus. — III. großer Maskenball.) Am nächsten Samstag den 12. Februar veranstaltet die städtische Cur-Direction den III. großen Maskenball im Curlhaus. Da sich in Bezug auf die Frequenz der Bälle die Reducirung des Eintrittspreises für Abonnenten und Cartagezahler sehr bewährt hat, so erhalten dieselben auch diesmal wieder Karten zu dem ermäßigten Satze von 2 Mk., während die Eintrittspreise im Allgemeinen 4 Mk. für den Saal und 3 Mk. für die Gallerien betragen.

* (Der Biesbadener Musik-Verein) veranstaltet auf vielseitigen Wunsch Fastnacht-Montag den 28. Februar Abends 8 Uhr im „Römeraal“ einen großen Maskenball, wozu Nichtmitglieder gegen ein Eintrittsgeld von 1 Mark Zutritt haben. Seitens des Vorstandes werden unter Mitwirkung der Vergnügungs-Commission bereits umfassende Vorbereitungen getroffen.

* (Lieferungs-Vergebung.) Die Lieferung nachstehender Artikel für das städtische Krankenhaus pro 1881/82 wurde laut Beschluß der Krankenhaus-Commission wie folgt vergeben: Fleisch an Herrn B. Hees hier, Victualien an Herrn A. Engel hier, Brod an Herrn J. Milz hier, Milch an Herrn Kossel in Kleidenstadt, Stroh an Herrn Israel Strauß hier, Kohlen an Herrn D. Wenzel hier, Seife an Herrn W. Horn hier, Särge an Herrn C. Gebhardt hier.

* (Freunden der Vergangenheit Biesbadens) dürfte die Mittheilung von Interesse sein, daß Herr Hof-Photograph S. Gläser (Tannusstraße) eine Collection von Ansichten unserer Stadt aus früherer Zeit nach Zeichnungen aus derselben vervielfältigt hat und dieselben recht preiswürdig käuflich zur Verfügung stellt.

* (Immobilien-Geschäft.) Im Monat Januar sind hier fünf Wohnhäuser zu dem Gesamtpreis von 529,300 Mark freiwillig veräußert worden. Der höchste Verkaufs- resp. Anschlagpreis betrug 300,000 Mark, der niedrigste 17,500 Mark.

* (Todesfall.) Am 4. d. M. starb zu St. Goarshausen nach längerem Leiden der Vorsteher des rühmlichst bekannten „Instituts Hofmann“, Herr Dr. Emil Hildebrand.

* (Der Prinzenraub in Düsseldorf) entpuppt sich jetzt als der tollste Schwindel, der jemals vorgekommen ist, sofern nachstehende Erklärung der „Düsseldorfer Volkszeitung“ den Anspruch erheben darf, „authentisch“ zu sein. Ein Extrablatt der „Düsseldorfer Volkszeitung“ berichtet: „Soeben erfahren wir, daß die ganze Geschichte von der Entführung des Prinzen von Hohenzollern, durch welche die ganze hiesige Bürgerschaft in die größte Aufregung versetzt worden ist, ein Märchen ist. Der wahre Sachverhalt ist so eigenthümlicher Natur, daß er hier nur angedeutet werden kann. Dem Prinzen war ein nicht näher zu bezeichnendes kleines Malheur passiert, das ihn veranlaßte, sich im Rheine waschen zu wollen und sich selbst die Haare abzuschneiden u. s. w. u. s. w. Aus begreiflicher Scham erforderte zur Erklärung des reducirten Zustandes, in welchem er heimkehrte, die ganze Räubergeschichte. Die rumänische Revolutionspartei, von welcher schon die Rede gewesen ist, hat also mit der ganzen Sache nichts zu thun.“

Kunst und Wissenschaft.

* (Massanischer Kunstverein.) Neu ausgestellt: 1) „Marina grande di Capri“ von de Beerdt in Düsseldorf, 2) „Schloß Chillon am Genfer-See“ von H. v. Ernest in Düsseldorf, 3) „Mühle an der Mosel“ von demselben.

* (Merkel'sche Kunstausstellung, neue Colonnade [Mittelpavillon].) Neu ausgestellt: „Jeanos, dessen Vater mißt ihm die Flügel für den Flug nach der Sonne an“ von Garacci Anibale (geboren zu Bologna 1560, gestorben zu Rom 1609); „Drei Engel sind in einer Felsenrotte beschäftigt, den Leichnam des Erlösers in ein steinernes Grab zu legen“ von Buccaro Taddeo (geboren zu St. Angelo in Bado bei Urbino 1529, gestorben zu Rom 1566); „Oberischleisches Banernhaus“ von Wilhelm Ritter in Berlin; „Piazza di Canati“ („Trödelmarkt in Rom“) von Hans Fedderfen in Düsseldorf; „Reimkehr

vom Morgenröth“ von Paul Stabe in Berlin; „Waldlandschaft“ (Mondschein) von Wilhelm Duns in Berlin; „Mühle im Wald“ von Professor A. Weber in Düsseldorf; „Kaiser Wilhelm zu Pferd“ von M. Blankerts in Düsseldorf.

— (Repertoire-Entwurf des Königl. Theaters bis zum 14. Febr.) Dienstag den 8.: „Don Juan“. Mittwoch den 9.: „Urie! Alofia“. (Soubö: Fr. Brandmann, als Gast.) Donnerstag den 10.: „Haus Lonei“. Samstag den 12.: „Die Zauberkiste“. Sonntag den 13.: „Krieg im Frieden“. Montag den 14.: V. Symphonie-Concert.

* (Preisbewerbung.) Nach einer Bekanntmachung des Senats der Akademie der Künste zu Berlin ist die diesjährige Bewerbung um den großen Staatspreis für das Fach der Bildhauerei bestimmt. Die Anmeldungen zur Theilnahme müssen schriftlich bis Samstag den 5. März d. J. Abends 6 Uhr dem Senat der Königl. Akademie der Künste eingereicht werden. Die Prüfungsarbeiten beginnen am Montag den 28. März d. J. Die Hauptaufgabe wird am Donnerstag den 7. April d. J. ertheilt, und müssen die im Akademiegebäude auszuführenden Bildwerke spätestens am Donnerstag den 14. Juli d. J. Abends 6 Uhr dem Inspector der Königl. Akademie der Künste übergeben werden. Die Zuerkennung des Preises erfolgt am 8. August d. J. Der Preis besteht in einem Stipendium zu einer Studienreise nach Italien auf zwei hintereinander folgende Jahre, für jedes derselben im Betrage von dreitausend Mark und außerdem in einer Entschädigung von sechshundert Mark für die Kosten der Hin- und Rückreise.

Aus dem Reiche.

* (Preussisches Abgeordnetenhaus. 53. Sitzung vom 4. Febr.) Präsident v. Köller eröffnet die Sitzung um 11 $\frac{1}{2}$ Uhr. Am Ministertische: Bitter und zwei Regierungs-Commissare. Das Haus legt die erste Berathung des Vermögensgesetzes fort und erhält zunächst das Wort der Abg. v. Gynern und erklärt sich entschieden gegen die Ueberweisung der zur Vererbung gelangenden Mittel an die Kreisverwaltungen, da diese Vertheilung ohne große Ungerechtigkeiten nicht denkbar sei. Redner erklärt, daß er im Wesentlichen auf dem Standpunkte des Abg. Gneist stehe. — Abg. v. Jedlich-Neufirch erklärt sich mit dem Grundgedanken der Vorlage einverstanden, wenn er auch die Nichtigkeit der von der Regierung eingeschlagenen Wege nicht überall anerkennen kann. Das wesentlichste Erforderniß für die Reform sei das Vorhandensein der nothwendigen Mittel und diese müßten von der Reichsfinanzverwaltung geschafft werden. Ueber die Ziele der Reform müsse man sich schon jetzt klar sein. Er sei für die Ueberweisung der Vorlage an die Commission; diese müßte zwei Theile untercheiden: einmal müßte sie berathen über den Erlaß von Grund-, Gebäude- und Classensteuer zur Erleichterung kommunaler Lasten, andererseits aber sich eine Berathung über die Art und Weise der Vertheilung vorbehalten, bis von der Regierung ein Gesetz über das Wie? der Vertheilung gegeben ist. (Bravo!) — Der Finanzminister Bitter führt aus, daß die Regierung bei Vorlegung des Gesetzes vor Allem die Absicht gehabt habe, der Landesvertretung und dem Lande die Ziele und Zwecke zu bezeichnen, welche sie bei der Steuerreform im Auge habe. Die Zwecke der Regierung seien einfach. Sie concipiren sich dahin, daß die Regierung in etwas erweiterterem Maßstabe die Erleichterung der weniger begüterten Classen der Einwohner von Personaleuern ins Auge fassen und dies durch Entlastung der vier untersten Stufen der Classensteuer herbeiführen will. Sie wünscht ferner nicht bloß Ueberweisung der halben Grund- und Gebäudesteuer an die Communen, sondern auch Ueberweisung der untersten Classensteuer. Das kann aber nur erreicht werden, wenn vom Reiche dazu die Mittel gewährt werden. — Abg. Richter vermißt in der Vorlage das Vorhandensein eines Programms und beleuchtet alsdann eingehend das Steuerprogramm der conservativen Partei, von dem er nachweist, daß dasselbe die Steuerpläne des Reichszanklers vollständig durchkreuze. Schließlich wendet sich der Redner gegen die Wirtschaftspolitik des Reichszanklers und behauptet, daß derselbe sein Fiasco unter immer neuen Versprechungen zu verdecken suche. Heinrich V., der Jedem sein Huhn im Topfe versprochen, sei gegen den Reichszankler ein reiner Stümper. Auch der Reichszankler habe den Zauberkreis nicht, um das Geld hervor zu zaubern, was dazu nothwendig sein würde, um seine Versprechungen zu erfüllen, und so folgten stets neue Versprechungen und zu der Erfüllung neue Steuern. — Der während der Rede des Finanzministers in das Haus getretene Ministerpräsident Fürst Bismarck, welcher die Ausführungen des Abg. Richter zu verschiedenen Malen durch Beifallsrufe unterbrochen, legt hierauf in einer länger als einstündigen Rede seine theilweise Uebereinstimmung mit diesen Ausführungen dar, während er andererseits diejenigen Punkte beleuchtet, in denen diese Uebereinstimmung nicht vorhanden ist. Nachdem der Fürst noch einmal sein Steuerprogramm näher dargelegt, erklärt er übereinstimmend mit dem Abg. Richter, daß das Wahlprogramm der Conservativen das directe Steuersystem ansbilde und nicht das indirecte und erklärt alsdann, daß der Tabak unter allen Umständen zu einer höheren Steuer herangezogen werden müsse; dahin müßte jeder Finanzminister streben, ob dies Herr Richter oder Herr Richter sei. Die Vorlage dürfe in der Commission nicht begraben werden, wenn es auch eventuell in einer besonderen Session zum Abkluß gebracht werden müßte. — Nachdem Fürst Bismarck geendet, erklärt sich Abg. v. Güne für das Gesetz und wird darauf die Fortsetzung der Berathung auf Samstag 11 Uhr vertagt. Schluß 4 Uhr.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Biesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Biesbaden. (Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)

Fichten-Stammholz- u. Versteigerung

in der

Oberförsterei Chausseehaus.

Montag den 14., Dienstag den 15. und Mittwoch den 16. Februar c., an jedem Tage von Vormittags 10 Uhr ab, werden im Distrikt 51 Winterbuch (früher Tannenstück) versteigert:

1026 astreine, völlig gesunde Fichtenstämme von 7 bis 29 Meter Länge und 12 bis 46 Ctm. Durchmesser, 120 Km. 1,8 Meter lange, schöne Fichten-Knüppel, 310 " Fichten- und Buchen-Stöcke, sowie 1400 Stück Fichten- und Buchen-Wellen.

An den beiden ersten Tagen kommt das Stammholz, am dritten Tage das Kasten- u. Holz zur Versteigerung. Abfuhr bequem. Credit auf Verlangen.

Försthaus Chausseehaus, den 3. Februar 1881.

Der königliche Oberförster.
Eulner.

265

Bekanntmachung.

Dienstag den 8. Februar d. J. Vormittags 11 Uhr wollen die Vormünder der minderjährigen Katharine Lenz von hier das an der Geisbergstraße unter No. 10, in der Nähe des Kochbrunnens belegene dreistöckige Wohnhaus mit Frontspitze in dem Rathhaussaale, Marktstraße 16 dahier, zum zweitenmale versteigern lassen.

Bei annehmbarem Gebote soll eine weitere Versteigerung nicht mehr stattfinden.

Wiesbaden, 29. Januar 1881.

Der 2te Bürgermeister.
Conlin.

2876

Holzversteigerung.

Montag den 7. Februar c., Vormittags 10 Uhr anfangend, kommt in dem Rimbacher Gemeindefeld Distrikt Johannesgraben folgendes Kie- und Brennholz zur Versteigerung:

9 eichene Stämme von 20,41 Festmeter, 63 Raummeter eichenes Scheitholz (Küferholz), 75 " buchenes " Knüppelholz, 164 " " Stockholz und 72 " " Stockholz und 1800 Stück buchenes Wellen.

Das Holz ist bester Qualität und lagert bequem zur Abfuhr. Zusammenkunft an der Pflanzenschule im Johannesgraben. Rimbach, den 2. Februar 1881.

Der Bürgermeister.
Mayer.

145

Notizen.

Morgen Montag den 7. Februar, Vormittags 10 Uhr: Holzversteigerung in dem hiesigen Stadtwald Distrikt Hebenfies. Sammelplatz um 10 Uhr vor der Schützenhalle unter den Eichen. (S. Tagbl. 27.) Holzversteigerung in dem Rimbacher Gemeindefeld Distrikt Johannesgraben. Zusammenkunft an der Pflanzenschule im Johannesgraben. (S. heut. Bl.) Holzversteigerung in dem Dabacher Gemeindefeld Distrikt Mühlwadh. (S. Tagbl. 27.)

Vormittags 11 Uhr: Holzversteigerung in dem Kesselfacher Gemeindefeld Distrikt Hecke 2a. (S. Tagbl. 26.)

Mittags 1 Uhr:

Versteigerung der dem Tobtengräber Christian Theodor Seelgen und den Erben seiner verstorbenen Ehefrau, Johanne, geb. Staat, zu Sonnenberg gehörigen Immobilien, in dem dortigen Rathhause. (S. Tagbl. 30.)

Apath Benemans „Diamantkitt“ fittet dauerhaft Glas, Porzellan, Marmor, Meerscham, Bernstein u. a. M. 50 Pf. nur bei Moritz Mollier in Wiesbaden, Langgasse 17. 130

Ein Gewächshaus aus Eisen und Glas, 6,25 zu 9,25 Mtr. groß, auf Abbruch zu verkaufen. Näheres im Baubureau von 2026 Euler & Koppen, Friedrichstraße 38.

Bekanntmachung.

173

Nächsten Dienstag den 8. Februar Vormittags 11 Uhr soll das dem Vorschuss-Verein dahier gehörige, schöne Baumstück in der „Grub“ zwischen Johann Hebel und Wilhelm Schmidt, No. 7311 des Lagerbuchs, 1 Morgen 9 Ruthen 43 Schuh oder 27 Ar 35,75 Q.-Mtr. groß, in dem Saale des Rathhauses, Marktstraße 16, unter günstigen Bedingungen zum Verkaufe ausgesetzt werden.

Nur acht mit unserer Firma und unserem Siegel!

H. Burkert's
Salzbrunner Quell-
salz-Caramellen

aus abgedampfter Kronenquelle
und feinstem Garten-Honig
hergestellt.

empfehlen wir als bewährte Mittel gegen

Salzbrunner Quell-
salz-Pastillen

gewonnen aus dem Quellsalz der
Kronenquelle,
ohne Beimischung,

ohne Beimischung,

Lungen- und Halsleiden.

Die Administration der Kronen-Quelle.

Niederlagen in Wiesbaden: H. J. Viehoveer, Markt-
trasse, A. Cratz, Drogenhandlung, Langgasse 29. 337

Maskenanzüge & Domino's

werden einzeln, auch zusammen sehr billig abgegeben bei
1282 Heinr. Morte, Goldgasse 5.

Roll-Läden

von feinstem nordischen Kiefernholz mit Stahlfedern-Ver-
bindung per Quadratmeter 11 M., desgleichen auf prima
Leinwand per Quadratmeter 7 M., liefert in solidester Aus-
führung unter Garantie
2054

Wilh. Heiland, Steingasse 7.

18 Kirchgasse, Kirchgasse 18,
Guss-, Eisen-, Stahl- & Messingwaaren-
Handlung

en gros & en détail

Abraham Stein

unterhält stets ein großes Lager in Stab-
eisen, Achsen, Blech, Zink, Bandstifen,
Stahl, Sprungfedern, Drahtstiften
u. s. w., Defen, Herden, Canalrahmen,
Rösten, Dachfenstern u. s. w., Haus-
Rüchen-, Acker-, Handwerksgeräth-
schaften, sowie allen in dieses Fach ein-
schlagenden Artikeln, und ist im Stande, durch
die Verbindung der renommirtesten Fabri-
kanten jeder Zeit sowohl in gediegener Waare
als selbst der neuesten Façons die billigsten
Preise zu notiren.

Preislisten stehen jeder Zeit gerne zu Diensten. 253

Den Herren Landwirthen

bringe meine neu construirten Pflaspumpen hiermit
wieder in empfehlende Erinnerung.

2724

Gg. Kissel, Römerberg 16.

Harzer Säbener von 5 M. an, sowie gute Bucht-
weibchen und Hecke billig abgegeben bei

2865

Heilmann, Schulgasse 4.

Alte Metalle in Eisen, Kupfer, Messing, Zinn, Blei u. werden in Baar auch an Zahlungs-
statt angenommen.

Baugegenstände jeder Art werden zum Kufen-
tzen sowohl mit als ohne Probe unter Ba-
ranche geliefert und pünktlich angesetzt.



311

(H. 42340.)

Lieferung von Auffüllsand und Garten-
kies ist an den Wenigstnehmenden
zu vergeben. Näheres in den Neubauten an
der Parkstraße. 3116

Pfandleihanstalt Niederreiter, 1925
4 H. Schwalbacherstraße 4,
leibt Geld auf alle Werthgegenstände zu billigen Preisen.

Unterzeichnete empfehlen sich im Federnreinigen in und
außer dem Hause. Geschw. Löffler.

Bestellungen können bei Frau Reugebauer, geb. Löffler,
Michelsberg 28, gemacht werden. 263

Eine Friseurin empfiehlt sich. Näheres Grabenstraße 6.
Dafelbst sind Ballblumen zu haben. 3107

Eine zuverlässige Frau (Israelitin) empfiehlt sich zur Aus-
hilfe im Kochen, sowie zur Krankenpflege u. s. w. Näh.
Römerberg 23 im Vorderhaus. 3082

Eine gesunde, reinliche Frau sucht ein Kind mitzustillen.
Näheres in der Expedition d. Bl. 3163

Ein dreifach donnerndes Hoch soll fahren nach Dohheim in
die Mühlgaße unserem Kameraden zu seinem heutigen Geburts-
tage. W. laß Dich nicht lumpen, sonst wirst Du
gestumpe, W. gib das Fäßchen nicht so klein, Denn
wir sind unsrer Drei'n. 3156

G. L. W. S. F. R.

Unterricht.

Ein dazu qualifizierter Lehrer wünscht zurückgebliebenen
Schülern nachhelfenden Unterricht zu ertheilen, am liebsten
einige Wochenstunden in einer Familie. Die Fakultäten er-
strecken sich theils bis zu den höheren, theils über alle Gymnasial-
klassen. Näh. Expedition. 3054

A young man wishes to give lessons in Stenography to a
young Englishman who speaks German in return for Eng-
lish lessons. Kind offers to be send unter „Stenography 10“
to the office of this paper. 3157

Eine junge Dame ertheilt gründlichen Klavierunterricht
zu mäßigem Preise. Näh. Exped. 3146

Violin-Unterricht ertheilt Fr. Kalkhoff, Musik-
lehrer, 53 Langgasse 53. 2697

Damen, welche sich an einem Cursus der Perspective zum
Erlernen des Zeichnens nach der Natur betheiligen wollen,
bitte ich, vor dem 8. d. Mts. sich bei mir melden zu wollen.
2867

August de Laspée, Friedrichstraße 5c.
Eine Dame ertheilt gründlichen Dial- und Zeichen-Unter-
richt. Beste Referenzen. Näh. Weißstraße 18, Bel.-St. 11698

Immobilien, Capitalien etc.

Landhaus Parkstraße 22, 11 Zimmer und Zubehör,
großer Garten, zu verkaufen oder zu vermieten.
Näh. auf dem Baubureau Dranienstraße 23. 2032

Villa in Wiesbaden.

Eine mit allem Comfort ausgestattete Villa mit 18 größeren
Räumen nebst großem Garten — zusammen 1 Morgen
25 Ruthen 8 Schuß oder 31,27 Ar — in der Parkstraße
zu Wiesbaden an den Curanlagen ist mit und ohne Ein-
richtung unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen.
Näh. Adelhaidstraße 33 in Wiesbaden. 2021

Villa Leberberg 3 ist zu verkaufen. 2023

Villa Mainzerstraße 30 ist zu verkaufen. Näh. bei Rechts-
anwalt Dr. Bergas, Schützenhofstraße 3. 2467

Brachtvolle Villen,

mit großen Gärten, nahe dem Curhause, sowie im Nerothal
zu verkaufen. N. bei Ch. Falker, Wilhelmstr. 40. 2011

Villa zum Alleinbewohnen.

Näheres bei C. H. Schmittus, Adolphstraße 10. 816

Häuser-Verkäufe.

Stadt- und Geschäftshäuser in allen Gegenden sind von
25,000 Mark an zu verkaufen. Näh. bei Ch. Falker,
Wilhelmstraße 40. 997

Villa zu verkaufen Biebrich a. Rh.,
Schiersteiner Chaussee 11. 2022

Ein H. Hotel, flottcs Geschäft, Krankheit halber abzugeben.
Kauf oder Pacht günstig.

J. Imand, Weißstraße 2. 125

Geschäft, rent., weg. Umbau bil. z. verk. Näh. Exped. 13696

Zu verkaufen drei Bauplätze an der Kapellenstraße hier.
Näheres in dem Baubureau von Euler & Koppen,
Friedrichstraße 38. 2025

Kostenfreie Auskunft über Verkäufe, Ankäufe und
Vermietungen von Geschäfts-, Bade- und Landhäusern,
Hotels, Bauplätzen und Weingütern u., über Capital-
Anlagen und -Aufnahmen, sowie Creditverhältnisse.
Näheres in der Expedition d. Bl. 2929

120,000 Mark zu 4 1/2 % auf 1. Hyp. auszul. N. Exp. 2777

3500 Mark werden auf 1. Hypothek (Haus und Acker)
ohne Makler zu leihen gesucht. Näh. Exped. 3134

24,000 Mark auf gute Nachhyp. auszul. Näh. Exp. 2778

8000 Mark auf erste Hypothek zu leihen gesucht. Offerten
bittet man unter K. B. in der Exp. d. Bl. abzugeben. 2736

Immobilien. Hypotheken — Capital.

C. H. Schmittus, Adolphstraße 10. 2293

50,000 Mk., a. geth., g. l. Hyp. a. Land auszul. N. Exp. 3093

Geld auf alle Werthgegenstände leiht Kaiser,
Grabenstraße 24. 15345

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine perfekte Büglerin sucht Beschäftigung. Näh. Weber-
gasse 44 im Seitenbau eine Stiege hoch. 3154

Eine j. Frau, in allen Hausarbeiten erfahren, s. Monatst.; auch
übernimmt dies. die Reinigung eines Ladens. N. Nerostr. 18. 3152

Ein starkes, fleißiges, solides Mädchen sucht sofort Monat-
oder Jahresstelle. Näh. Michelsberg 1, Hinterh. 3167

Mädchen mit mehrjähr. Zeugnissen suchen Stellen
als Mädchen allein d. Fr. Schug, Webergasse 37. 3178
Ein gebildetes, junges Mädchen aus guter Familie,
erfahren in allen Theilen des Haushalts, sucht passende
Stellung auf Oestern; die besten Zeugnisse stehen zu
Gebote. Offerten unter Chiffer L. M. 45 werden an die
Annoncen-Expedition Th. Dietrich & Cie. in Cassel
erbeten. 111

Eine gesunde **Ehenfamme** sucht auf sofort Stelle. Näh.
Nerostraße 3, 1 Stiege hoch. 3030

Eine junge, unabhängige Frau, in allen Zweigen des Haus-
wesens erfahren, sucht Verhältnisse halber Stelle als **Haus-
hälterin**. Näh. Adlersstraße 61, 2. Stock links. 2994

Eine junge, gebildete Dame, welche Sprachkenntniffe besitzt,
sucht auf gleich Stelle als Volontairin in einem feinen Ge-
schäfte, gleichviel welcher Branche. Fr.-Offerten unter M. L. 14
Oranienstraße 20, Parterre, erbeten. 3003

Zum April sucht ein Fräulein, welches durchaus selbstständig
die bessere Küche führen kann, mit der feineren Wäsche, sowie
im Nähen und Bügeln gut bewandert ist, Stelle als Stütze
der Hausfrau oder bei größeren Kindern. Offerten unter
G. G. 80 an die Expedition d. Bl. erbeten. 3166

Ein junges Mädchen aus achtbarer Familie, mit den besten
Empfehlungen, welches im Kleidermachen tüchtig, sowie alle
feineren Handarbeiten kann, wünscht Stelle als Kammerjungfer
und geht auch mit auf Reisen. Näh. Kirchgasse 33, 2 St. 3150

Ein **Diener** sucht Stelle. Näh. Expedition. 2870

Ein zuverlässiger, junger Mann, verheirathet, derzeit auf
einem Bureau beschäftigt, sucht anderweite Stellung als Ver-
walter ic. Caution kann auf Verlangen gestellt werden. Näh.
in der Expedition. 3161

Personen, die gesucht werden:

Eine perfekte **Schneiderin**, die eine tadellos sitzende **Taille**
schneiden und machen kann, bei hohem Gehalt dauernd zu
engagiren gesucht. Näh. Exped. 3077

Ein durchaus tüchtiges und solides **Ladenfräulein** sofort
gesucht. Französische und englische Sprache erwünscht. Näh.
Langgasse 40. 3076

Ein junges Mädchen, welches gut nähen kann, wird zur
Erlernung der Schirmbranche und des Ladengeschäftes gesucht
20 Langgasse 20 bei F. de Fallois. 3182

Hermannstraße 12, Parterre, wird ein junges, starkes
Mädchen gesucht. 3106

Ein Mädchen, in der feineren Küche und aller Hausarbeit
erfahren, wird zum 1. März als Mädchen allein gesucht. Näh.
Adelhaidsstraße 22, 2 Tr. 3143

Lehrling gesucht

für ein hiesiges Modewaaren-Geschäft auf März oder April.
Briefliche Offerten an die Expedition d. Bl. erbeten. 3000

Offene Lehrlingsstelle.

Ein mit guten Schulzeugnissen versehener Lehrling wird gegen
Salair zum baldigen Eintritt gesucht von

L. A. Maseke,

Cigarren-Handlung, Wilhelmstraße 36.

Ein **Bildhauerlehrling** gesucht. Näh. Exped. 3165

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Gesucht auf den 1. April eine Wohnung von 8
bis 9 Zimmern mit kleinem Garten und in freier
Lage; am liebsten ein Haus zum Alleinbewohnen.
Offerten mit Preisangabe unter A. E. 444 beliebe
man an die Expedition d. Bl. zu richten. 2798

Ein Lagerplatz oder ein Stück Hofraum mit oder ohne Wohnung
zu miethen gesucht. Offerten unter A. Z. besorgt d. Exp. 3144

Eine Villa oder eine Etage einer solchen von 7 bis
8 Räumen nebst Zubehör mit Garten in unmittel-
barer Nähe von Wiesbaden zu mäßigem Preise auf
längere Zeit, mindestens ein Jahr, vom 1. April d. Js.
ab zu miethen gesucht. Gefällige Offerten mit Preisangabe
unter Chiffer A. C. 46 werden an die Expedition d. Bl.
erbeten. 2802

Gesucht auf längere Zeit zum 1. März oder April
von einer stillen, kinderlosen Familie 3 unmöblirte
Zimmer (Sommerseite) in einem ruhigen, anständigen Hause in
gesunder Lage nebst gutem, kräftigen Mittagessen. Offerten
nebst Preisangabe unter P. 100 befördert die Exp. d. Bl. 3048

Kleines Haus zum Alleinbewohnen, mit Garten,
mindestens 5 bis 6 Wohnräume ent-
haltend, auch in nächster Umgebung der Stadt, auf 1. Juli
oder auch später für längere Zeit zu miethen gesucht. Gef.
Offerten mit Preisangabe sub A. B. 44 an die Expedition
d. Bl. erbeten. 3089

Ein kinderloses Ehepaar sucht 2 Zimmer nebst Küche nahe
der Wilhelmstraße. Offerten abzugeben Wilhelmstraße 36 im
Cigarrenladen. 3168

Angebote:

Adlersstraße 1, 1. Stock, ein möbl. Zimmer zu verm. 2189
Adolphsallee 6 im Hinterhaus sind 2 Zimmer nebst Küche
und Keller an ruhige, stille Leute auf 1. April zu verm. 1367

Geisbergstraße 24 ist ein großes und ein kleines Manjard-
Zimmer, zusammen oder einzeln, möblirt zu vermieten.

Neugasse 15, 3. St., ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. 827
Nicolasstraße 8 ist zum 1. März eine möblirte, heizbare
Manjard an eine ruhige Dame sogleich zu vermieten. 2505

Nicolasstraße 15, Ecke der Adelhaidsstraße, ist die
Bel-Etage-Wohnung, aus 1 Salon, 5 Zimmern, 3 Man-
jarden und Küche bestehend, mit Gas- und Wasserleitung
versehen, Waschküche, Garten ic., auf sogleich oder später zu
vermieten. Näheres Adelhaidsstraße 15 im 1. Stock oder
Rheinstraße 8, ebener Erde. 3079

Platterstraße 13 d ist die vordere Parterre-Wohnung von
2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. April zu vermieten
durch G. Rörtershäuser, Friedrichstraße 5. 3096

Rheinstraße 20, 2 Treppen hoch, eine möblirte Wohnung
von 3 Zimmern, auf Wunsch mit Küche und Zubehör, an
ruhige Miether abzugeben. 2952

Tannusstraße 25, 1 Tr., möbl. Zim. mit u. ohne Pens. 2161

Webergasse 34, zwei Stiegen hoch, ist ein freundlich
möblirtes Zimmer auf gleich zu vermieten. 3132

Weilstraße 5 1 oder 2 möblirte Zimmer zu verm. 2352

Wörthstraße 22, Bel-Etage, sind 4 Zimmer, 2 grade Man-
jarden mit allem Zubehör, auf den 1. April zu vermieten.

Näheres Adolphsallee 15, Parterre. 1429

Ein gut möblirtes, großes Zimmer, Friedrichstraße, ganz
separater Eingang, mit oder ohne Schlafcabinet, ist an einen
oder zwei Herren zu vermieten. Näheres im Cigarren-
geschäft Marktstraße 8. 2808

Zum 1. April

eine zweite Etage zu vermieten in der Friedrichstraße nahe
der Wilhelmstraße, bestehend aus 1 Salon, 5 Zimmern, Küche
und Speisekammer. Anzusehen zwischen 11 und 12 Uhr Vor-
mittags. Näh. in der Expedition. 3050

An eine Dame oder einen Herrn sind 1 oder 2 Zimmer,
möblirt oder unmöblirt, billig zu verm. Näh. Exped. 3080

Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Frankenstraße 3, Part. 2253

Ein möbl. Zimmer zu verm. bei Fr. Log, Friedrichstr. 37. 2902

Abreise halber eine möblirte Wohnung von drei
Zimmern und Küche in bester Lage auf 1. April
oder schon Mitte März abzugeben. Näh. Exped. 3141

Arbeiter erb. Kost u. Logis Grabenstraße 6, Kleidergeschäft. 2607
Arbeiter erhalten Kost und Logis für 1 Mt. 10 Pf. und höher
per Tag in der Wirthschaft zum Uhu, Friedrichstr. 37. 2903

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4½ Uhr anfangend:

Grosse Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet

Chr. Hebinger.

Tanzgeld nur 50 Pfg. 136

„Kaiser-Saal“ in Sonnenberg.

Heute und jeden Sonntag Tanzvergnügen,
womöglichst einladet

A. Köhler. 3155

Gasthaus zum „Anker“.

Heute Sonntag von 4 Uhr ab:

Musikalische Unterhaltung.

15144

Johann Zäuner.

Stiftskeller.

Heute Sonntag Nachmittags 4 Uhr: Tanzbelustigung.
Tanzgeld 35 Pf.

Ph. Mai. 3142

Raffaner Bierhalle,

Frankfurterstraße 21,

empfehlen ein gutes Glas Bier.

14627

Leopold Wagner.

Thee

in allen Sorten

von J. L. Konnefeldt in Frankfurt a. M.

zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei

Clara Steffens,

188

Webergasse 14, im Hause des Herrn Franz Altstätter.

Das General-Depot der großen Canton-
Thee-Gesellschaft (London und Hamburg)
empfehlen deren als rein und vorzüglich an-
erkannte Thee's neuester Erndte in Dosen
von ½, ¼ und ⅛ Kilo, sowie ganzen Risten
zu Originalpreisen.

F. Urban & Cie.,

11 Langgasse 11.

1965

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei

Eduard Krah, Theehandlung,

43

Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

Egmonder Schellfische

à 35 Pfg.

treffen heute ein bei

3131

A. Schmitt, Metzgergasse 25.

Eine fast neue Colonialwaaren-Ladeneinrichtung zu
verkaufen. Näh. Exped. 2385

Dr. Thilenius, homöop. Arzt, Sprechstunden von
3—4 Uhr Emserstraße 13. 14639

Atelier für künstliche Zähne.

Schmerzloses Einsetzen ohne Entfernung der Wurzeln. —
Behandlung von Zahnkrankheiten. Sprechstunden von 8—12
und 2—6 Uhr.

O. Nicolai, jetzt Langgasse 3,
2481 nahe der Marktstraße.

Corsetten, Brautkränze und Schleiertüll

in großer Auswahl eingetroffen bei

1291

G. Bouteiller, Marktstraße 13.

Zu herabgesetzten Preisen:

Alle Winter-Artikel,

als: Herren- und Damenwesten, Unterjacken und
-Hosen, Arbeiterwärmse, gestrickte und gewebte
Strümpfe und Socken, Palentins, seidene und
wollene Cachenez, gestrickte und gehäkelte Tücher,
Pellerinen, Unterröcke, Filz- und Steppröcke,
Kinderkleidchen, Gamaschen, Wiegendecken,
Caputzen, Fanchons, Leibbinden, Knie- und
Pulswärmer etc., bei

152

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Großes Lager

in Wollen- und Strumpfwaren, Strick-, Terneang-,
Moos-, Gobelin- und Mohair-Wolle in bester
Qualität zu billigen Preisen bei

1114

G. Bouteiller, Marktstraße 13.

Weisse Vorhänge

und Rouleaux-Stoffe

empfehlen zu äusserst billigen Preisen

Gustav Schupp,

39 Taunusstrasse 39.

292

Filiale von

David Bonn in Frankfurt a. M.

Das J. Troost'sche

Deutsche Lederöl,

hergestellt von J. H. Lewandowski,

ist anerkannt das beste und erfolgreichste Conservierungsmittel
für Leder jeder Art. Depots in Wiesbaden bei den
Herren: J. Diekmann, Langgasse 10, J. Gottschalk,
Goldgasse 2, F. A. Müller, Adelsheidstraße 28, A. Schirg,
Hoflieferant, Schillerplatz 2, F. Strasburger, Kirchgasse 12.

Haupt-Depot für Hessen-Raffau: E. F. Gallien &
Comp., Wiesbaden, Neugasse 16. 2376

Niederlage der Treibriemen-Fabrik

von

11324

Theodor Korn, Bockenheimer,

bei

Wilhelm Simon, große Burgstraße 8.

¼ Preuß. Lotterie-Los gesucht Langgasse 34. 3160

H. Matthes jr., Klaviermacher, Säfergasse 3.

Ausgezeichnete **Piano's** aus renommierten Fabriken. **Stimmungen und Reparaturen** werden pünktlichst ausgeführt. 734

B. Pohl, 30 Webergasse 30,

Musikalien-, Kunst- & Instrumenten-Handlung.

Musikalien-Leihanstalt. 294

Lager von ächt röm. und deutschen Saiten.

Hof-Pianoforte-Fabrik

von **Carl Mand, Coblenz,**

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager vorzüglicher Flügel und Pianinos

Wiesbaden, 16 Rheinstraße 16,

zu den verschiedensten Preisen. 165

Illustr. Preislisten zu Diensten.

Piano-Verleihinstitut und Harmonium-Lager.

A. Schellenberg,

Kirchgasse 33. 163

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung
nebst **Leihinstitut.**

Alleinige Niederlage **Blüthner'scher Flügel** und **Pianinos** für Wiesbaden und Umgegend, sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermiethen.

Taunusstraße No. 25, **Wolff & Co.,** Taunusstraße No. 25,

nahe dem Kochbrunnen.

Piano-Magazin. — Musikalien-Handlung.

(Verkauf & Miete.) (Leihinstitut.)

Leihbibliothek. 13616

Piano-Magazin

(Verkauf & Miete). 167

Adolph Abler, Taunusstrasse 29.

Reichassortirtes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermiethen.

45 **E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.**

Flügel und Pianino's

von C. Bechstein und B. Biese u. empfiehlt unter mehrjähriger Garantie **C. Wolff, Rheinstraße 17 a.**

Reparaturen werden bestens ausgeführt. 4014

Für Damen.

Der Rest eines **Buch-Geschäftes** in einem Badeorte mit solider Kundschaft gegen geringe Zahlung sofort zu übertragen. Näh. Exped. 3170

Heinrich Bierod verkauft erste Qualität **Buchen-Scheitholz** das Klasten für 32 Mark. Bestellungen nimmt Herr Zimmermeister **Hon f a c t**, Dohheimerstraße, entgegen. 3171

Diejenigen, welche Ansprüche an die verstorbene Frau Gräfin **Sophie von Hatzfeldt-Wildenburg** zu machen haben, werden ersucht, ihre Rechnungen bei dem Herrn **Dr. Grossmann** zu Wiesbaden, Adelhaidsstraße 33, einzureichen. 3114

Die **Ziehungsliste der Silberlotterie** des Zoologischen Gartens in Hamburg liegt offen bei den Herren **W. Becker**, Cigarrenhandlung, Langgasse 33, **G. Noertershäuser**, Buch- und Kunsthandlung, Friedrichstraße 6, **J. Stassen**, Cigarrenhandlung, Burgstraße 12, Expedition der Wiesbadener Montags-Zeitung und bei **W. Halberstadt**, Hellmündstraße 21 a. 3148

Dietenmühle.

Von heute an wieder

105

täglich Bäder aller Art.

Zur gefälligen Beachtung.

Ich habe den Herren **Bimler & Jung** in **Wiesbaden, Langgasse 9**, den Alleinverkauf meiner bekannten, neu verbesserten **Glanzblechfüß-öfen** übertragen und bitte meine geehrten Kunden und Gönner in Wiesbaden und Umgegend, den Bedarf in diesen Öfen der genannten Firma zuwenden zu wollen. Die Herren werden zu den äußersten Preisen verkaufen und stets vier Größen auf Lager halten.

Montabaur, den 2. Februar 1881.

3164

Carl Kochem.

Nähmaschinenlager

von

Mechaniker

E. du Fais,

Kaulbrunnenstraße 2.

Nähmaschinen der neuesten Construction mit den neuesten patentirten Verbesserungen, wie automatischem Selbstspüler, Stopfapparat, Rollgestell, vermöge dessen die Maschine mit Schonung des Fußbodens oder Teppichs bequem von einem Ort zum anderen überführt werden kann.

Reelle Preise.

Eigene Reparatur-Werkstätte. 2683

Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich in allen Reparaturen an **Gas- und Wasserleitungen**, sowie in allen in sein Fach einschlagenden **Spenglerarbeiten** unter Zusicherung sofortiger und billiger Bedienung.

Heinrich Weiss, Spengler und Installateur,
Wellstrichstraße 19.

1605

Eine hochfeine, leinene Bett-Garnitur mit Handstickerei sehr preiswürdig zu verkaufen. Zu sehen bei **Fran Rolf, Geisbergstraße 10.** 3147

Eine **nussbaum-lackirte Bettstelle** ist billig zu verkaufen **Geisbergstraße 3.** 3162

Nur allein ächt, wenn die hier beigebrachte Schuhmarke auf den Etiketten steht.



222

Malz-Extract und Caramellen
von L. H. Pietsch & Co., Breslau.*

Unsere Fabrikate verdanken ihre wunderbaren Erfolge der naturgemäßen Wirkung ihrer kräftigen Bestandtheile und sind die anerkannt vorzüglichsten diätetischen Haus-Genuß-Mittel bei Husten, Katarrh, Heiserkeit, Verschleimung der Athmungs-Organen und entzündlichen Zuständen der Schleimhäute der Lungen, Luftröhren und des Kehlkopfes und bei allgemeiner Schwäche. Jeder Husten kann höchst gefährlich werden.

Ein vernachlässigter Husten kann der Keim von Nebeln werden, welche in ihrer Entwicklung das Leben bedrohen. Wir machen darauf aufmerksam, daß unsere Fabrikate ärztlich geprüft und empfohlen sind.

*) Zu haben in Wiesbaden bei **Aug. Engel, Taunusstraße**, in Biebrich bei **A. Vigener, Hof-Apotheke**, à Flasche Mk. 1, 1.75, 2.50. à Beutel 30 und 50 Pf.

Die Holz- & Kohlenhandlung von L. Höhn,
H. Schwalbacherstraße 4, empfiehlt beste **Ruhrkohlen** in allen Sorten, sowie **Annachholz, Scheitholz** und **Lohkuchen** zum billigsten Tagespreise. 9588

Rodergruber Braunkohlen-Briquettes

(staatl. preisgekrönt),

aus schwefelfreier, vollständig getrockneter Braunkohle hergestellt, daher geruchlos, sind für Küche und Zimmer das reinlichste und bei richtigem Gebrauche erfahrungsmäßig angenehmste und sparsamste Brennmaterial.

Empfehle dieselben bestens. Rundschreiben und Preislisten gerne zu Diensten.

Wilh. Linnenkohl, Ellenbogeng. 15.

Zur gest. Beachtung. Die ächten Rob. Briquettes sind mit dem Zeichen G. R. versehen. 14697

Kohlen

stets frische Sendungen und prima Qualitäten empfiehlt
8916 **Otto Laux, Alexandrastraße 10.**

Ruhrkohlen,

4184

Dienkohlen Ia (40% Stücke) Markt 16.50

Stückkohlen Ia " 19.50

Gew. Rußkohlen I. Sorte " 19.50

per Fuhre von 20 Centnern über die Stadtwaage franco
Haus Wiesbaden.

Bei comptanter Zahlung 50 R.-Pfg. Rabatt per Fuhre.
Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **W. Bickel,**
Langgasse 20, entgegen.

Biebrich, im Februar 1881.

Jos. Clouth.

Lohkuchen in's Haus geliefert pro 100 Stück 1 Mk.
50 Pfg. H. Schwalbacherstr. 4. 1390

Nachtstühle, geruchlos, patentirt, wieder vorrätig bei
15122 **W. Schwenck, Schützenhofstraße 3.**

Bitz, Diefeneyer u. Buser, wohnt Steingasse 16. 2015

Plissé wird gelegt. Näheres Albrechtstraße 37
Barterre. 11878

Alle Arten Stühle werden billigt geflochten, reparirt
u. polirt bei **Ph. Karb, Stuhlmacher, Saalgasse 30.** 895

Zwei elegante Damen-Maschinenzüge zu verleihen.
Näh. Dohheimerstraße 15. 2382

Quittung.

Für die Hinterbliebenen der beim Holzfällen verunglückten Familien-
väter aus Seigenbahn habe ich nachträglich noch erhalten: Durch die
Post aus Mainz 2 Mk., desgl. aus Mainz 5 Mk., von Fr. Ch. v. B. 2 Mk.
und von Fr. B. 5 Mk., was ich mit herzlichem Danke beschönige.
Wiesbaden, den 5. Februar 1881. **Warrer Bickel.**

Für die „alte Pfarrkirche“ oder „Totenkirche“ in
Hadamar sind eingegangen: Von G. M. B. 20 Mk., v. b. G. S. 3 Mk.,
v. G. S. 3 Mk., v. G. S. 3 Mk., v. G. M. 3 Mk., v. G. Dr. C. R. 2 Mk.,
v. Fr. B. 3 Mk., v. Fr. R. 2 Mk., v. G. L. 1 Mk., v. Fr. L. 2.
5 Mk., v. Fr. L. 3 Mk. und deren Begleiterin 2 Mk., v. G. B. 10 Mk.,
v. G. Dr. Schw. 10 Mk., v. Fr. B. 5 Mk., v. Frau L. 10 Mk., v. Frau
J. B. 10 Mk., v. Frau C. 2 Mk., v. Fr. G. 1 Mk., v. Fr. com. 1 Mk.,
v. G. v. G. 5 Mk., v. G. Rfm. D. R. 5 Mk., v. Ugen. 3 Mk., v. G.
Dir. Gr. 50 Mk., v. G. S. 20 Mk. — Herzlichen Dank! Weitere Spenden
in Empfang zu nehmen ist gerne bereit **Weyland, Geistl. Rath.**

Bericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden

vom 29. Januar bis 5. Februar 1881.

	Höchst. Preis.		Niedr. Preis.			Höchst. Preis.		Niedr. Preis.	
	fl.	sch.	fl.	sch.		fl.	sch.	fl.	sch.
I. Fruchthmarkt.									
Weizen . . . p. 100 Agr.	24	—	23	75	Gedht. per Agr.	280	240		
Roggen . . . " 100	—	—	—	—	Backst. " "	70	46		
Hafer " 100	15	30	13	60					
Stroh " 100	7	20	6	—	IV. Brod und Mehl.				
Sen " 100	9	20	7	60	Gemischtbrod per Agr.	43	43		
II. Viehmarkt.									
Fette Ochsen:					Schwarzbrod:				
I. Qual. p. 100 Agr.	137	14	133	72	Langbrod " 2 "	63	58		
II. " 100	130	25	126	86	Rundbrod " 2 "	57	48		
Fette Schweine p. Agr.	126	116			Weißbrod:				
Hammel " " "	138	1			a. 1 Wasserweid p. 40 Gr.	3	3		
Kälber " "	128	—	92		b. 1 Milchbrod " 30 "	3	3		
III. Viehmarkt.									
Kartoffeln. p. 100 Agr.	6	—	4	—	Weizenmehl:				
Butter per Agr.	230	2	—		Vorrath:				
Eier per 25 Stück	225	1	75		I. Qual. p. 100 Agr.	46	42		
Handkäse per 100 "	8	—	7	—	II. " 100	42	38		
Fabrikkäse " 100 "	5	—	4	—	Gewöhnl. (fog. Weizen)				
Zwiebeln " 100 Agr.	24	—	20	—	p. 100 Agr.	40	36		
Blumenkohl. per Stück	—	40	—	20	Roggenmehl " 100 "	35	32		
Kopfsalat " " "	—	8	—	4	V. Fleisch.				
Wirring " "	—	8	—	4	Ochsenfleisch:				
Weißkraut " "	—	10	—	6	v. b. Reul. . . p. Agr.	140	136		
Rothkraut " " "	—	25	—	10	Bauchfleisch " " "	132	120		
Gelbe Rüben " Agr.	—	14	—	12	Kuh- u. Rindfleisch " " "	1	80		
Weißer " " "	—	8	—	6	Schweinefleisch " " "	138	132		
Rohrabt (obererbig) " "	—	4	—	2	Kalbfleisch " " "	12	92		
Rohrabt per Stück	—	40	—	30	Hammelfleisch " " "	138	1		
Ballnüsse p. 100 Stück	—	60	—	40	Schafffleisch " " "	1	80		
Kastanien . . . per Agr.	—	60	—	40	Dörrfleisch " " "	160	140		
Eine Gans " "	650	450			Solberfleisch " " "	138	132		
Ente " "	230	2	—		Schinken " " "	2	180		
Taube " "	—	60	—	50	Speck (geräuchert) " " "	180	160		
Ein Hahn " "	160	1	—		Schweinefleischmalz " " "	160	120		
Guhn " "	2	—	150		Nierenfett " " "	1	1		
Gase " "	350	3	—		Schwardenmagen:				
Kal per Agr.	3	—	240		frisch " " "	160	160		
					geräuchert " " "	184	180		
					Bratwurst " " "	160	160		
					Fleischwurst " " "	160	138		
					Leber- u. Blutwurst:				
					frisch " " p. Agr.	96	96		
					geräuchert " " "	184	180		

Anszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 4. Februar.

Geboren: Am 30. Jan., dem Baber Johann Bornheimer e. L.,
N. Anna Caroline. — Am 3. Febr., dem Schuhmacher Joseph Thoma
e. L., N. Margarethe. — Am 30. Jan., dem Fuhrknecht Friedrich Wilhelm
e. S., N. Johann Philipp Eduard. — Am 1. Febr., dem Kellner Adolph
Meuchner e. L. — Am 4. Febr., dem Schreinergehilfen Eduard Pier
e. L. — Am 1. Febr., dem Kaufmann Wilhelm Dieb e. S., N. Wilhelm
Georg. — Am 2. Febr., dem Schreiner Christian Dingeldey e. S., N.

Georg. — Am 1. Febr., dem Maurergehilfen Johann Stephan Dormann e. T., M. Margarethe Josephine.

Aufgehoben: Der Landmann Johann Wilhelm Michel von Langensfelden, M. Langenschwalbach, wohnh. zu Langensfelden, und Magdalene Jacobine Wilhelmine Fuhr von hier, wohnh. dahier.

Verheiratet: Am 3. Febr., der Diener Philipp Emil Eng von Guppert, M. Langenschwalbach, wohnh. zu Oberursel im Kreise Friedlar, und Margarethe Maier von Borsbach, Königl. Bayerischen Kreises Eschenbach, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 3. Febr., der unverheir. Fuhrknecht Franz Carl Schrankler von Holzhausen, M. Raststätten, alt 20 J. 9 M. 28 T. — Am 3. Febr., Catharine, T. des Handelsgärtners Carl Klein, alt 8 J. 8 M. 16 T. — Am 3. Febr., der Tagelöhner Johann Heinrich Scherf von Gassenloben, alt 49 J. 9 M. 12 T. — Am 4. Febr., Johanna, geb. Simon, Witwe des Handelsmanns Bar. Rothen, alt 74 J. 6 M. 10 T. — Am 4. Febr., Catharine Helene, T. des Küstergesellen Jacob Thies, alt 1 J. — Am 4. Febr., die unverheir. Dienstmagd Catharine Göhring von Mengerskirchen, M. Weilburg, alt 28 J. 10 M. 7 T.

Königliches Standesamt.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarorte.

Biebrich-Mosbach. Geboren: Am 28. Jan., dem Tagelöhner Joseph Conrad e. S. — Am 28. Jan., dem Weichenkeller Peter Josef Adersmann e. S. — Am 30. Jan., dem Tändler Heinrich Braun Zwilling e. S. und e. T. — Am 30. Jan., dem Fuhrmann Karl Weimar II. e. T. — Am 31. Jan., dem Tagelöhner Johann Specht e. T. — Am 1. Febr., dem Wagnermeister August Kern e. T. — Am 2. Febr., dem Tagelöhner Georg Klarmann e. T. — Aufgehoben: Der Reallehrer Karl Moritz Müller von Herborn, wohnh. zu Langenschwalbach, und Franziska Fischer von hier, wohnh. dahier. — Der Cigarrenmacher Wilhelm Bargon von Haselbach, M. Hungen, wohnh. dahier, und Anna Marie Kahle von Lorschbach, M. Hochheim, wohnh. zu Wiesbaden, früher dahier. — Der Schlosser Christian Wilhelm Ludwig Roth von hier, wohnh. dahier, und Margarethe Elisabeth Henricke Klarmann von hier, wohnh. dahier. — Der Wagner Christian Conrad, wohnh. zu Ortel, M. Höchst, und Anna Margarethe Kunk, wohnh. daselbst, früher dahier. — Gestorben: Am 28. Jan., der Winger Conrad Bild, alt 87 J. — Am 30. Jan., Heinrich, S. des Tändlers Heinrich Braun, alt $\frac{1}{2}$ St. — Am 2. Febr., Hugo Ernst, S. des Hauptfeueramts-Assistenten Friedrich Wilhelm Elbe, alt 7 M.

Schierstein. Geboren: Am 19. Jan., dem Tändler Friedrich Mehnert e. T., M. Leonore Auguste. — Am 22. Jan., dem Essigfabrikanten Gustav Brinz e. T., M. Maria. — Aufgehoben: Am 2. Febr., der Fabrikarbeiter Albert Adolf Schnabel aus Heilbronn, wohnh. zu Schierstein, und die Näherin Christiane Elisabeth Haubiger aus Schierstein, wohnh. daselbst. — Am 4. Febr., der Fabrikarbeiter Christian Seberin Sippel aus Kopenhagen, wohnh. zu Schierstein, und die Köchin Benedicta Trapp aus Dietrichshausen, Kreises Fulda, wohnh. zu Schierstein.

Sonnenberg und Rambach. Geboren: Am 27. Jan., dem Tändler Karl Schneider II. zu Rambach e. S., M. Karl Christian. — Am 28. Jan., dem Maurer Wilhelm Berbe II. zu Rambach e. T., M. Christiane Karoline Auguste. — Am 30. Jan., dem Landmann Karl Wintermeyer zu Rambach e. S. — Gestorben: Am 31. Jan., Pauline, T. des Maurers Georg Tresbach zu Sonnenberg, alt 2 J. 11 T.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 5. Februar 1881.)

Adler:		Grüner Wald:	
Brück, Kfm.,	Berlin.	Müller, Kfm.,	Oerlinghausen.
Schmiedt, Ingen.,	Michelbach.	Nassauer Hof:	
Selowsky, Kfm.,	Berlin.	van Lennep, m. Fam., Hilversum.	
Teichmann, Kfm.,	Köln.	Curanstalt Nerothal:	
Goldberg, Kfm.,	Aachen.	Kappeyne v. d. Copello, Frl., Arnheim.	
v. Staphorst-Villerius,	Ems.	Alter Nonnenhof:	
Damiens, Kfm.,	Paris.	Trippé, Kfm., Köln.	
Gers, Fabrikbes.,	Sondershausen.	Beck, Kfm., Frankfurt.	
Cölnischer Hof:		v. Oesterreich, Major, Hanau.	
Bachholz, Kfm.,	Ohl.	Hotel du Nord:	
Hotel Dahlheim:		v. Versen, Prem.-L., Weissenburg.	
Zöpfel, Frl.,	Heidelberg.	Rhein-Hotel:	
Einhorn:		Färcher, Kfm., Frankeneck.	
Müller, Kfm.,	Berlin.	Schröder, Rent., Amsterdam.	
Hofmann, Kfm.,	Kreuznach.	Philipps, Rent. m. Fr., Coburg.	
Herrche, Frl.,	Launsfelden.	Wassers-Hotel:	
Krumm, Kfm.,	Reimscheid.	Kaiser, Bayer.	
Hemmelmann,	Camberg.	Hotel Victoria:	
Zahn, Kfm.,	Hannau.	Firmenich, Kfm., Köln.	
Spangenberg,	Köln.	Bandelow, Rent., Zürich.	
Gerz, Kfm.,	Höhr.	Im Privathäusern:	
Eisenbahn-Hotel:		Villa Germania: Lamond, Gutsb. m. Fr., Schottland.	
Pütz, Kfm.,	Köln.	Villa Heubel: Büna, Fr. Gräfin, Philippruhe.	
Petsch, Bauinsp.,	Diez.		
Devrient,	Jenn.		
Goldene Kette:			
Segano, Kfm.,	Mannheim.		
Eichhorn, Rent. m. Fr.,	Landau.		

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1881. 4. Februar.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Bar. Sinien).	831,63	831,25	831,20	831,36
Thermometer (Reaumur).	-1,0	+3,4	+1,0	+1,13
Luftspannung (Bar. Sin.).	1,63	2,16	1,88	1,83
Relative Feuchtigkeit (Proc.).	89,6	80,1	86,3	85,33
Windrichtung u. Windstärke.	S.O.	S.	S.O.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	f. heiter.	bedeckt.	—
Niederschlag pro □' in par. G.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° M. reduziert.

Meldebücher des Thierschutzvereins liegen offen

bei den Herren Ehr. Jstel, Langgasse 15, H. Eugenbühl, kleine Burgstraße 6, Herrn. Schellenberg (Buchhandlung), Draisstraße 1.

Verloofungen.

(Preussische Klassen-Lotterie. — Ohne Gewähr.) Bei der am 4. Februar in Berlin fortgeführten Ziehung der 4. Klasse 163. Kal. preuss. Klassen-Lotterie fielen: 1 Gewinn von 45.000 M. auf No. 1862, 1 Gewinn von 6000 M. auf No. 75495, 34 Gewinne von 3000 M. auf No. 1346 6882 7623 7803 9141 10884 16284 20184 20454 21963 22829 27432 31340 35472 38389 39783 40299 47131 48413 49832 56865 60618 63576 65661 66909 75904 80183 83071 86743 87131 89995 90774 und 91791, 62 Gewinne von 1500 M. auf No. 136 1386 2202 2567 4267 4741 5282 5694 5922 7309 7583 9796 11557 15935 19120 19787 20361 21693 22140 22592 23460 24939 26479 31032 31094 35321 36878 39205 39354 40152 41370 43527 43734 52300 55862 56305 57039 57745 58122 58570 63702 63820 66820 67096 69791 71007 72317 75709 77863 78700 78981 81005 83730 84968 85934 86297 86595 88231 89339 91150 91441 und 94276, 76 Gewinne von 600 M. auf No. 1781 3350 3451 5706 5999 7016 9729 10236 12598 14435 17623 19040 22478 22802 23025 25082 26481 26595 26776 30787 32904 34219 35320 37406 38207 38978 39638 40082 40229 42991 45538 46166 47009 47090 47234 47340 47550 49413 50081 54101 54707 55007 58374 59264 60987 64385 65157 66154 66592 67251 68711 68875 71661 71741 74137 75237 77428 77867 78210 78291 78312 80790 80787 82278 82437 86800 88340 89595 91952 92775 93206 93312 94316 94413 94711 und 94889.

(Silber-Lotterie der Zoologischen Gesellschaft in Hamburg.) In der am 1. Februar stattgehabten Ziehung fiel auf No. 36381 der 1. Hauptgewinn im Werthe von 15.000 M., auf No. 81961 der 2. Hauptgewinn im Werthe von 10.000 M., auf No. 3503 der 3. Hauptgewinn im Werthe von 5000 M., auf No. 23967 der 4. Hauptgewinn im Werthe von 2500 M., auf No. 57324 der 5. Hauptgewinn im Werthe von 2000 M. Ferner sind folgende Nummern mit größeren Gewinnen gezogen: 104523 117393 64239 31273 42974 99694 77423 107378 70813 67534 51376 115996 34761 28167 102958 35998 44897 94198 19606 93947 119108 29617 47396 37954 53602 104700 60031 82386 42850 6918 82166 14515 26213 59829 82755 85968 69297 91195 61696 37582 6323 63736 54879 69524 und 74935.

Frankfurter Course vom 4. Februar 1881.

Geld.	Wesfel.
Holl. Silbergeld — Rm. — Pf.	Amsterdam 163,80 bz.
Dufaten . . . 9 . . . 53-58 . . .	London 20,465 bz.
20 Franc-Stücke . 16 . . . 12-16 . . .	Paris 80,75-80,80 bz.
Sovereigns . . . 20 . . . 35-40 . . .	Wien 172,40 bz.
Imperialen . . . 16 . . . 65-70 . . .	Frankfurter Bank-Disconto 4%.
Dollars in Gold 4 . . . 20 G. . .	Reichsbank-Disconto 4%.

Bilder aus Wiesbaden's Vergangenheit.*

VII. Consum und Preis von Wein und Bier.

Wie ausgebreitet ehemals, besonders vor dem dreißigjährigen Kriege, der Weinbau zu Wiesbaden gewesen, läßt sich aus Ungeltrechnungen und sonstigen Nachweisen über Weinconsum deutlich erkennen. Was in den meisten als verbraucht aufgeführt wird, konnte eben nur einheimisches Gewächs sein, da das Verzapfen fremder Weine bis in das vorige Jahrhundert hinein bei hoher Strafe verboten war. Der Rappenwirth wurde noch im Jahre 1693 mit 350 fl. wegen Einführung von Frankenwein bestraft und hatte bis zur Erlegung dieser Strafe einen „Presser“ drei Wochen zu beherbergen und zu verpflegen. Erst im Jahre 1723 wurde die Einführung von Wein aus dem Amte Jugenheim gestattet, aber auch hierzu

* Nachdruck verboten.

war die Einholung eines Erlaubnißscheines und der Ausweis über den Ort des Ankaufes erforderlich.

Bei allen Vorkommnissen finden sich Ansprüche oder Verpflichtungen durch größere oder geringere Quantitäten Wein gedeckt; Käufe und Verkäufe wurden beim Wein zum Abschluß gebracht; Krämer und Handwerker konnten in ihrer Gilde erst heimisch werden, nachdem sie sich mit Wein eingelassen; Verstöße gegen Zunftordnungen wurden durch Weinstrafen geahndet; für Gerichts- und Amtshandlungen aller Art stand dem Beamten eine Vergütung in Wein zu und jedem bürgerlichen Manne bis zum geringsten Tagelöhner herab diente er zur Stärkung bei seinen täglichen Arbeiten.

Auch aus dem niedrigen Preise läßt sich unschwer auf bedeutende Ernten schließen, das Maß kostete von Mitte des 15. bis Anfang des 16. Jahrhunderts durchschnittlich 7 Heller. Freilich war der Werth des Geldes ein größerer wie in unserer Zeit, und der höchste Tagelohn eines Arbeiters betrug nur 20 Pfennige, immerhin war das Verhältniß des Weinpreises zu den Arbeitslöhnen ein günstiges. Fügen wir dem noch hinzu, daß der Wein in jener Zeit fast das einzige gebräuchliche geistige Getränk war, so können die großen Quantitäten nicht Wunder nehmen, die die Wirthe in einzelnen Jahren verkauften, so beispielsweise 1508: „die Goltzschin“ 17 Fuder zu 8 Heller und 4 Ohm zu 9 Heller das Maß, „Klop-Henn“ 27 Fuder zu 8 Heller und 1 Fuder zu 6 Heller, „Gret Clarant“ 15 Fuder 1 Ohm zu 8 Heller, „Peter Wenz“ 31 Fuder 5 Ohm zu 8 Heller, „die Greinsin“ 1 Fuder zu 9, 29 Fuder zu 8 und 2 Fuder zu 6 Heller, „Dönges“ 23 Fuder zu 8 und 4 Fuder zu 9 Heller, „Glas Becker“ 22 Fuder zu 8 Heller, der Wirth „Hienburg im Bären“ 6 Fuder 1 Ohm zu 8 Heller und der Wirth „zur Stege“ 1 Fuder 3 Ohm zu 8 Heller das Maß, also im Ganzen circa 186 Fuder zu 6, 8 und 9 Heller das Maß. Wenn auch die in diesem Jahre stattgefundenen Arbeiten zur Befestigung der Stadt auf diesen starken Weinverbrauch der Wirthe nicht ohne Einfluß gewesen sein mögen, so finden sich doch auch später noch recht ansehnliche Quantitäten als von den Wirthen angezapft verzeichnet, so 1538 ungefähr 90 Fuder zu 10 bis 16 Heller das Maß. Dabei sind die theilweise sehr großen Quantitäten, die an den Jahrmärkten auf verschiedenen Plätzen und an den Thoren der Stadt vom Faß verzapft wurden, unberücksichtigt gelassen.

Graf Philipp (der Ältere, 1511–1558), dem von seinem Vater, dem Grafen Adolf III., keine glänzenden Finanzverhältnisse überkommen waren, suchte diesen zunächst durch Einschränkung des Weinverbrauches in seiner eigenen Haushaltung aufzuheben und schrieb deshalb seinem Kellner das täglich an die Bedienten und Arbeiter zu verabreichende Weinquantum vor. Danach sollten die während der Hofhaltung zu Wiesbaden anwesenden Reisigen zur Morgensuppe einen Becher, zum Mittagimbiss zwei, zum Vespertrunk einen und zum Schlaftrunk einen Becher Wein erhalten, dagegen diejenigen reissigen Knechte, die an Markt- und Kirmeßtagen nach Wiesbaden geschickt wurden, „hieselbigen zu verhueten“, in der herrschaftlichen Herberge einquartiert werden. Dem Rentmeister, dem Schreiber, dem Boten, dem Bäcker, dem Müllermeister, dem Weibermeister, dem Wiesenknecht und der Kellnermeisterin wurden für jedes Mittagemahl je zwei Becher, dem Pförtner ein halbes Maß für den Tag zugesprochen. Die Müller- und Ackerknechte sollten zur Morgensuppe ihre vier oder fünf ein halbes Maß, zu den übrigen Mahlzeiten je zwei ein halbes Maß, die Korn- und Hafersäher Morgens und Abends je einen Becher, die Heumacher und Fruchtbinder Mittags je zwei Becher, die Fruchtschneider Morgens und Abends je einen, Mittags zwei Becher Wein erhalten. Leer gingen aus: die Hausmägde und der Hofnarr „Thomas“. Der Amts-schreiber Martin Molnrich, der bis dahin die Kost bei Hofe gehabt, wurde mit 3 Ohm Wein und 6 Malter Korn jährlich abgefunden und die Verabreichung von Wein oder Speisen an andere weltliche und geistliche Beamten, deren viele es sich oft genug bei Hofe hatten gut sein lassen, einfach untersagt.

Im Jahre 1527 übernahm Graf Philipp in Gemeinschaft mit der Stadt den bis dahin in den Händen der Wirthe gelegenen Weinausschank und setzte dazu zwei Wirthe in der Stadt und zwei in der Vorstadt ein. Es war hart für die bisherigen Gastwirthe, daß sie nicht nur ihren Verdienst verloren, sondern auch noch ihre Hauseinrichtung zur Aufnahme von Gästen für den Fall im bisherigen Stande erhalten mußten, daß die vier neu eingerichteten Gasthöfe nicht alle Fremden aufnehmen konnten. Den in solchen Fällen nöthigen Wein hatten sie dann ebenfalls einer der vier Weinschenken zu entnehmen und ihren Gästen in geeichten Kannen

vorzustellen. Nur alljährlich von der Weinlese ab bis Martini blieb ihnen und den übrigen Bürgern der bisherige Gebrauch des Weinausschanks gegen Entrichtung des kleinen Ungeldes vorbehalten.

Der aus dem gemeinsamen Weinausschank erzielte Gewinn floß zu gleichen Theilen der herrschaftlichen und der Stadtkasse zu und betrug von 1529 bis 1530 für jeden Theil 516 fl. 7 Hll. — Ob nun dieser den gehegten Erwartungen der Stadt nicht entsprach, oder ob es auf Betreiben der früheren Wirthe und deren Anhang geschah, mag dahin gestellt bleiben, genug, schon im Jahre 1530 hat der Stadtvorstand so dringend um Aufhebung obiger Ordnung, daß wenige Jahre später der gemeinsame Ausschank in der Vorstadt aufgegeben wurde. Eine der Schenken, die vordem von dem aus Weilburg gebürtigen Altaristen Bastian angekauft worden war, verkaufte Herrschaft und Stadt für 60 fl. an den Amtmann Philipp von Wagdorf. Nur die herrschaftliche und die städtische Herberge erhielten sich von da ab; doch auch hier kam es noch oft zu Beschwerden Seitens der Stadt, hauptsächlich im Jahre 1608, als es sich ergab, daß der Stadtkasse aus der herrschaftlichen Herberge von 1600 bis 1607 nur 120 fl. 15 Albus Ungelt zugestossen waren, während die Herrschaft aus der städtischen in derselben Zeit 827 fl. 6 1/2 Albus bezogen hatte.

Die Weinschank-Ordnung von 1527 war indeß die Veranlassung geworden, daß man sich von da ab der Bereitung des Bieres zuwandte. Schon gegen Ende gedachten Jahres verappte der Wirth „Zum Ochsen“ Kaspar Holzappel, 6 Ohm zu 6 Pf. das Maß, und wenige Jahre nachher hatten auch fast alle übrigen Wirthe Bier neben Wein in Faß; 1538 wurden im „Ochsen“ 5 Ohm, im „Schwert“ 8 Ohm, in der „Kanne“ 6 Ohm und bei „Klop-Henn“ 6 Ohm zu 1 Albus per Maß, also zum Durchschnittspreise des Weines ausgesetzt. Für die Zubereitung des Bieres sorgten seit Mitte des 16. Jahrhunderts zwei Brauer, die auch nach auswärts nicht unbedeutende Geschäfte machten und dadurch den Bürgern öfters Anlaß zu Beschwerden wegen Ausführung des besseren Gebräues gaben. Im Jahre 1598 hatten die beiden Bierbrauer (Ruffius und Barber) 180 Ohm, das Maß zu 8–10 Pfennige, verkauft. In der damals beliebten Bierchenke des Thomas Bender „Zum heiligen Geist“ kostete das Maß 12 Pfennige.

Mit den Abgaben war unterdessen auch der Preis des Weines auf 20 Pfennige für die geringste Sorte und 6 Albus für die bessere gestiegen. Früher war vom Fuder Wein 1/2 fl. Ungelt zu entrichten, nunmehr vom Ohm 3 fl. Der Accis vom Ohm Bier betrug 20 Albus.

Nachdem der dreißigjährige Krieg und die dadurch eingetretene Entvölkerung des Landes nicht nur der weiteren Verbreitung des Weinbaues ein Ziel gesetzt, sondern denselben in noch engere Schranken als vordem zurückgewiesen hatte, auch die Einwohner sich mehr und mehr dem Handel und Gewerbe zuwandten, konnte es nicht fehlen, daß der Consum des Bieres immer mehr zunahm. Wohl kamen noch einzelne gute Weinjahre, wie das von 1606, in welchem der Preis eines Ohms zufolge herrschaftlicher Verordnung auf 9 fl. bei baarer Bezahlung festgesetzt wurde, allein die alte gute Weinzeit war für immer dahin.

Im Jahre 1694 war der Consum von Wein und Bier fast gleich, er betrug von jedem dieser Getränke ungefähr 34 Fuder.

Im Anfange des vorigen Jahrhunderts betrachtete man es schon als eine der ganzen Bürgererschaft zugefügte Benachtheiligung, sobald die Bierbrauer ein schlechtes Gebräu lieferten. Der Landesherr hatte dann bittere Klagen der Bürger über das Bier und über den mit der Zeit auf den Malz geschlagenen Accis (1 fl. 7 Albus 4 Pfennige vom Malter) anzuhören. Gegen Ende des vorigen Jahrhunderts betrug der Preis des Malzes Bier noch 4 Kreuzer, war aber bis 1812 schon auf 7 gestiegen.

Großen Abbruch that sowohl dem Consum des Weines wie des Bieres die seit der Regierung des Grafen Johann allgemein eingeführte Fabrikation von Branntwein. Dieselbe war nach dem dreißigjährigen Kriege noch frei und nahm daher so überhand, daß — wie es in einem bezüglichen Schriftstücke heißt — die Unterthanen nicht nur an Hochzeiten, Kindtaufen und anderen Festtagen, sondern täglich dieses der Gesundheit schädliche Getränk wie Wasser in sich schütteten und den Landesherrn zur Einschränkung der Branntweinfabrikation durch Erhebung von Kesselfeld und Accis zwangen.

Der Apfelwein war damals, wenigstens in den Gasthäusern Wiesbadens und der umliegenden Orte, noch unbekannt, dagegen zeichneten sich einige Einwohner Sonnenbergs schon gegen Ende des 17. Jahrhunderts durch Bereitung von Birnwein aus, den sie größtentheils bei der Hofhaltung zu Wiesbaden zu 4 fl. die Ohm oder 2 Albus per Maß absetzten.

T. H. Schüler.

Silberne Bestecke nach neuesten Mustern

in allen Preislagen, sowie **Trauringe** in 14- und 18-kar. Gold empfiehlt

J. H. Heimerdinger, Königl. Hof-Juwelier,
32 Wilhelmstrasse 32.

2540

Baseler Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Garantiefonds 1879 Mk. 16,150,000.

Die Gesellschaft übernimmt Versicherungen auf den Todes- und Lebensfall, Aussteuer-Versicherungen, Altersversorgung und Renten. Ihre Prämien sind auf solider Grundlage **billigst** berechnet — **ohne Nachschußverbindlichkeit** — vielmehr erhalten die Versicherten **75 pCt.** des Reingewinnes als **Dividende** schon **zwei Jahre** nach ihrem Beitritt.

Gewährung von **Cautions-Darlehen** an die bei der Baseler Lebens-Versicherungs-Gesellschaft versicherten Staats- und Communal-Beamten, Eisenbahn-, Post- und Telegraphen-Bediensteten zu den **liberalsten** Bedingungen. — Bestellte Dienst-Cautionen 1879: Für 760 Beamte **Mk. 812,741.**

Antrags-Formulare, Prospekte und jede gewünschte Auskunft gratis bei der

Haupt-Agentur für Wiesbaden:

Gg. Bücher, Wilhelmstrasse 18.

2536

Preise fest.
Durch Begutachtungs-Commission
taxirt und geprüft sämtliche
Gegenstände.

Gewerbe-Halle zu Wiesbaden,
kleine Schwalbacherstrasse 2a,

Garantie ein Jahr.
Mündliche und schriftliche Bestel-
lungen werden prompt aus-
geführt.

empfehlen ihr reichhaltiges Lager aller Arten **Polster- und Kastenmöbel**, complete Betten, Spiegel, Teppiche etc.

189

Die Nähmaschinen

von der

Singer Manufacturing Co. New-York,

erste und größte Nähmaschinen-Fabrik der Welt,

haben sich durch ihre außerordentliche Leistungsfähigkeit, Güte und große Dauer als die vorzüglichsten aller Nähmaschinen bewährt und wird dieses nicht nur von mehr als drei Millionen Käufern und unparteiischen Fachleuten anerkannt, sondern auch durch mehr als zweihundert der höchsten Ehrenpreise, ganz besonders aber durch den sich mit jedem Jahre vergrößernden Absatz bestätigt, welcher im vorletzten Jahre allein

431,167 Nähmaschinen

2155

oder mehr als **1400 Stück** für jeden Geschäftstag betrug.

Die von der Singer Manufacturing Co., New-York, erfundenen neuen Maschinen-Gestelle mit Rollen, verbunden mit anderen hervorragenden Neuerungen, wie ferner die selbstthätigen Hülsenapparate, mit denen die Original-Singer-Maschinen auf's Neue versehen sind, bieten wiederum so bedeutende Vortheile, weshalb ich besonders darauf aufmerksam mache.



G. Neidlinger, Wiesbaden, Kirchgasse 32.

Wegen Geschäfts-Veränderung

verkaufen wir unser Lager in

**Tapeten, Teppichen, Möbelstoffen,
Decken etc.**

zu und unter Fabrikpreis.

J. & F. Suth,

Friedrichstraße 14.

2675

Militär-Handschuhe werden gewaschen per Paar
10 Pf. Näh. Louisestraße 39, Part. 3070

Maskenanzüge und Domino's

auch Kinder-Anzüge,

Alles ganz neu angefertigt, zu verleihen.

Charakter-Anzüge unter großer Vorlage von Abbildungen werden nach diesen prompt angefertigt.

Reichhaltig sortirtes Masken-Lager. Reelle Preise.

9 Bleichstraße 9.

2585

Ballkleider werden ebenfalls recht hübsch daselbst gefertigt.

Zwei schöne Garnituren **Möbel**, mit braunem Plüsch und Fantasiestoff überzogen, sowie ein **Bett** mit Rosshaarmatratze sind sehr preiswürdig zu verkaufen Lammstraße 36, Pth. 2732

Hôtel Dasch.

**Feinstes Hanauer Exportbier,
ähtes Erlanger Lagerbier,
sowie Pilsener Lagerbier aus dem
bürgerlichen Brauhaus.** 2646

Wirthschafts-Eröffnung.

Freunden und Bekannten, sowie der werthen Nachbarschaft
mache ich die Anzeige, daß ich von heute ab die **Wirthschaft**
22 Steingasse 22 übernommen habe. Achtungsvoll Fr. May. 3057

11 Mauergasse 11.

Empfehle meine neu hergerichtete **Speisewirthschaft**;
jeden Morgen Kaffee, Bouillon, warmes Frühstück, Mittag-
und Abendessen unter billigster Berechnung. Auch sind daselbst
mehrere reinliche Schlafstellen an anständige Leute abzugeben.
Gleichzeitig bringe ich meine **Bau- und Möbelschreinerei**
einem geehrten Publikum in empfehlende Erinnerung. Be-
stellungen werden in der **Werkstätte Sellmundstraße 29**,
wie in meiner Wohnung, **Mauergasse 11**, angenommen.
3035 J. C. Stück, Schreinermeister.



Nur die besten Cacao-Sorten werden verarbeitet. — Puder-Cacao's,
absolut rein und schalenfrei, daher leicht verdaulich.
Chocoladen mit 5 u. 10% Sago-Zusatz per 1/2 Ko. von M. 1.25
ab; mit Garantie-Marke »Rein Cacao und Zucker« von M. 1.60 ab.
Die Originalverpackung trägt die Verkaufspreise.

Unsere Kaiser-Chocolade (pr. 1/2 Ko. M. 5) ist das Beste, was in
Chocolade gefertigt werden kann.

Dépôt-Schilder kennzeichnen die Verkaufsstellen, woselbst auch wissenschaft-
liche Abhandlungen über den Nährwerth des Cacao erhältlich.

Köln. Gebr. Stollwerck,
Kais., Königl., Grossherzogl. &c. Hoflieferanten.



No. 40.

Kinderwagen-Lager

Reparaturen jeder Art 3099
29 Walramstraße 29,
nähest der Emserstraße.

Wagen- und Betten-Geschäft
Ph. Lendle.

Pianino, ein gespieltes, billig zu verkaufen. Näheres
in der Expedition d. Bl. 2995

Ein 1/2 Abonnement in der 1. Rangloge ist sogleich ab-
zugeben. Näh. in der Exped. d. Bl. 3125

Erste Auszeichnungen in Paris, Wien u. Philadelphia.

Löflund's Kinder-Nahrung.

Dieses Präparat behauptet seinen Ruf als bewährtes
Surrogat für Muttermilch (Liebig's Suppe), nachdem
die vielen Milch-Extracte und Mehle sich für längeren
Gebrauch ungeeignet erwiesen haben.

Löflund's ähtes Malz-Extract,

reines, concentrirtes, gegen Husten, Heiserkeit, Catarrh,
Athmungsbeschwerden, Brust- und Halsleiden;

dasselbe mit Eisen, für bleichsüchtige, blutarme
Personen;

dasselbe mit Kalk, für schwächliche, mit englischer
Krankheit befallene Kinder, sowie für Lungenleidende
ärztlich empfohlen;

dasselbe mit Leberthran, eine Emulsion zu gleichen
Theilen, die in Wasser oder Milch viel leichter ge-
nommen und besser ertragen wird, als der Leber-
thran für sich.

Löflund's Malz-Extract-Bonbons

sind vor allen bisherigen Husten-Bonbons zu empfehlen;
sie enthalten 25% Extract, erzeugen keine Säure, sind
außerordentlich schleimlösend und von vortrefflichem Ge-
schmack; in Packeten zu 20 und 40 Pfg. — Diese Prä-
parate der Firma **Ed. Löflund** in **Stuttgart** sind
in allen Apotheken zu haben. 252

FABRIK: FRANKFURT A. M.



IN DEN APOTHEKEN.

Bewährt als vorzüg-
lich linderndes Mittel
bei catarrhalischen Af-
fectionen und chroni-
schen Brustleiden. 126

Schachtel mit Namenszug

Karl Engelhardt

Buschenthal's Fleischextract

aus Montevideo in Südamerika. 836

Prämiirt mit ersten Preisen.

Preiswürdig wie fein anderes. Eht nach
v. Liebig. (No. 15467)

Zu haben in Delicateffen-, Droguen-, Colonialw.-Handl., Apotheken etc.

Haupt-Depot bei **A. Seyberth** in **Wiesbaden.**

500 Mk. zahle ich Dem, der beim Gebrauch von
Kothe's Bahnwasser,
à Fl. 60 Pf., jemals wieder Bahn Schmerzen
bekommt oder aus dem Munde riecht.

Joh. George Kothe, Hoflieferant,
Berlin S., Prinzenstraße 99.

In Wiesbaden bei Herrn **H. J. Viehoveer.** 880

Schöner, heller, ausgeglichener Gebirgs-Honig
und Scheiben-Honig billigt bei
3094 **Giov. Mattio, Goldgasse 5,**

Dahlem & Schild,

3 Langgasse 3,

empfehlen allen Feinschmeckern zur Bereitung einer Tasse Kaffee von äußerst piquantem Geschmack und prachtvoller Farbe

Otto E. Weber's

in den höchsten Kreisen geradezu unentbehrlich gewordenen

Feigen-Kaffee

in fl. Paquet à 25 Pf.,

Kaffee-Spar-Extract

in Paquet à 50 Pf.

2706

Magazin: Sellmundstraße 13a.

Gelber Java-Kaffee,

feine Qualität per Pfund 1 Mt., bei 10 Pfund billiger.

Größte Auswahl in seinem Qualitäts-Kaffee zu billigen Preisen, reellste Bedienung, empfiehlt

2693

J. C. Bürgener.

C. Baeppler,

Adelhaidsstraße 18, Ecke der Adolphsallee, empfiehlt seine anerkannt vorzüglichen Qualitäts-Kaffee:

roh . . . von Mt. 1.— bis Mt. 1,75 per Pfd.,

gebrannt . . . von 1,20 2.—

Kölner Rastinade im Brode per "Pfd. 42" Pfg.,

sowie gemahlen und in Büfeln zu den billigsten Tagespreisen.

2710

Aecht bayerischen Brust-Malzzucker

empfehlen

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18. 1876

Frische

Egmonder Schellfische

per Pfund 35 Pfg.

treffen heute ein bei

3090 **J. C. Keiper, Kirchgasse 44.**

Fromage de Brie, Caprera- und Neuchâtelers Spundenkäse

empfehlen in frischer Waare

2445

Aug. Schmitt, Metzgergasse 25.

Zur Unterhaltung von Gärten, sowie zum Schneiden von Obstbäumen jeder Art empfiehlt sich

Hermann Steitz, Gärtner, Dohheimerstraße 58.

9jähriger Aufenthalt in Frankreich und Inhaber von vier Preis-Medailen.) Gefällige Aufträge nimmt Herr Leberhändler Stritter, Kirchgasse dahier, entgegen.

3006

Zwei Kanarienvögel (gute Schläger) mit großem Mistkäfig werden billig abgegeben Karlstraße No. 24, zwei Treppen hoch.

3074

Wegen Verlegung unserer Schaumwein-Fabrik nach Biebrich verlaufen wir bis dahin unsere diversen deutschen Schaumweine von Mt. 1.80, vorzügliche Fagon von Mt. 2, moussirende Asti-Weine (Ruscateller) von Mt. 2.50 und moussirende Bordeaux-Weine von Mt. 3 an; stille Johannisberger Cabinet, Chateau-Margeaux u. von Mt. 4.50 und mittlere Bordeaux-Weine von Mt. 1.30 an. Versandt nach auswärts auf Wunsch. Detail-Verkauf bei Herrn Korthener, Nerostraße.

13916

Gebrüder Ebray, Rosenstraße 3.

Rechte Tokayer Weine,

aus den ehemals Fürstlich Ráloczy'schen Weingärten Sängs-Muzaj in der Tokay-Pegyalha, in Depot von dem jetzigen Eigenthümer, Herrn Major von Hirschfeld, bei **Eduard Krah, Wein- und Thee-Handlung (Marktstraße 6).** 43

Verkauf in Originalflaschen und zu allen Preisen.

Wein-Niederlage

von reingehaltenen Weinen in Flaschen bei

Schmitt, Metzgergasse 25. 4454

Laubenheimer 80 Pfg., Bodenheimer 85 Pfg., Sahnheimer 95 Pfg., Riersteiner Mt. 1.05, Nackenheimer Mt. 1.15, Erbacher Mt. 1.50, Geisenheimer Mt. 1.80, Hochheimer Mt. 2. Für Flasche 15 Pfg. Rückvergütung. Bei Abnahme von 25 Liter entsprechend billiger.

Schiller-Punsch,

alleiniges Fabrikat von **Hermann Stibbe, Köln,** allseitig als vorzüglich anerkannt, wurde auf der **Brüsseler Ausstellung 1880** mit der höchsten Auszeichnung für diese Branche, der **silbernen Medaille,** prämiirt, in $\frac{1}{1}$ und $\frac{1}{2}$ Flaschen stets vorrätig bei Herren

F. Urban & Cie.,

11 Langgasse 11.

1870

Brod

1477

aus der

Rheingauer Mehl- & Brodfabrik.

4 Pfd. gemischtes Brod à 56 Pf.,

4 „ garantirt reines Kornbrod à 52 Pf.

Niederlagen bei:

Herrn **C. Baeppler, Adelhaidsstraße 18, Ecke der Adolphsallee,**

Fr. Blank, Ecke der Bahnhof- und Louisenstraße,

Fr. Heim, Sellmundstraße 29a,

Lemp, bei der Infanteriekaserne,

L. C. Privat, Borchstraße 16,

Ph. Rücker, Adlerstraße 31,

Schirg, Hoflieferant, Schillerplatz,

Schlick, Kirchgasse 49, und Anderen mehr.

Magazin: Hellmundstrasse 13a, Hthrs.

Getrocknete Pflanzen, Aepfel, Birnen u. in prima Qualität, billigste Preise, größte Auswahl.

2109

J. C. Bürgener.

Vorzügl. Tischwein per Flasche 60 Pfg., garantirt reine Waare.

H. Ruppel, Römerberg 1, 13562



Für Maskenbälle!

Ich bringe hiermit mein **en gros & en détail** Lager sämtlicher **Masken-Artikel** in empfehlende Erinnerung.

Gleichzeitig erlaube mir auf einen **Posten Tarlatan** per Meter **40 und 50 Pfg.** aufmerksam zu machen.

G. Bouteiller, Marktstraße 13.

Große Auswahl in **Domino's zum Verkauften und Verleihen.** 1113

Hemden

für Herren, Frauen und Kinder jeden Alters in guter Waare, sowie sämtliche **Hemdenstoffe**; besonders empfehle **acht engl. Dowlas** in jeder Breite, als den für die Winterszeit geeignetsten Stoff zu Leib- und Bettwäsche.

Jacob Meyer jun.,

1451 Kirchhofsgasse 5, gegenüber der Exped. des Tagblatts.

Armin.

Erzählung von E. Melnec, Verf. von „Die Gouvernante“ u.

(20. Fortsetzung.)

Der Doctor klopfte mit väterlichem Stolz seinem schönen Töchterchen auf die Wange und setzte heiter hinzu:

„So ist's recht: „Erna“ und „Du“. Fehlte noch, daß so alte Bekannte einander wie Fremde behandeln, weil sie sich ein paar Jahre nicht gesehen!“

Erna hatte ihre Unbefangenheit wiedergefunden. Mit erglühendem Angesicht und noch schneller pochendem Herzen, aber fröhlich und offen sprach sie ihre Freude über dieses Wiedersehen aus.

Auch Armin hatte seine tiefe Befangenheit überwunden. Ohne seine Erregung zu verrathen, vermochte er auf Das einzugehen, was der Augenblick und die von Erna geweckten Erinnerungen anregten: sie hatte auch heute noch die Macht, ein Lächeln in seinen düster ernsten Zügen hervorzurufen — das war von seltsamem Reiz, und wie ehemals mühte sie sich, dieses Lächeln, das stets so schnell schwand, zu fesseln. Es machte sie so glücklich, zu sehen, wie bei ihrem Geplauder sein Antlitz sich erhellte, wie es ihm wohl zu thun schien, in ihrem Gedächtniß auch das Unbedeutendste bewahrt zu finden, und sie bot ihren ganzen Liebreiz auf, um den immer wiederkehrenden Schatten düsterer Schwermuth, der ihr Schmerz verursachte, zu verschleichen — wie schön er war, wenn er mit diesem stummen und doch so tief bereedtem Lächeln sie anschaute und ihr zuhörte, während Siegmars und der Vater durch einen der anwesenden Künstler, der dem Ersteren von Amerika bekannt war, in Unterhaltung mit den übrigen gezogen wurden. Ober lauschte er nur auf die Klänge, die aus dem Concertsaal herüberklangen? Er hatte ja auch als Knabe, sobald Musik an sein Ohr schlug, Alles um sich her vergessen — gewiß, er antwortete so fremd, nur mechanisch, und vernahm wohl kaum, was sie, was die Anderen redeten.

Drüben im Saale begann das wunderbar traurige allegretto, bei welchem der Capellmeister R. einst seiner Capelle zurief: „Nicht spielen, meine Herren, das will gehaucht sein!“

Und wie ein Hauch klang das pianissimo herüber, die Worte von den Lippen bannend, Andacht heischend. Selbst das übermüthige Lachen der Sängerin und ihrer Umgebung sank zum vorsichtigen Flüstern herab: der Meister sprach! Und so lange er sprach, ward kein Wort mehr laut in dem kleinen Kreise. Doch als die Symphonie geendet, athmete der dicke Doctor tief auf — ihm war ein wenig schläfrig geworden.

Die Sängerin ging, als nun der Capellmeister in der Thüre erschien, mit ihrem riesigen Blumenstrauß grüßend vorüber; ihr folgten die meisten der Künstler in den Concertsaal, und während

sie mit den zierlichen Staccatos und Trillern einer italienischen Arie das Publikum entzückte, ward die Unterhaltung der Zurückgebliebenen zwangloser.

Siegmars begegnete Armin mit warmem Interesse und einer Herzlichkeit, die Bekterer vergebens zu erwidern sich bemühte, obgleich ihn der stattliche Mann mit dem klugen wohlwollenden Gesicht und dem schlichten vornehmen Wesen anzog; aber ihm war, als habe er demselben ein Unrecht zu verbergen, und Das machte ihn noch zurückhaltender und schweigsamer, als er sonst war. Siegmars forderte ihn auf, mit nach A. zu kommen und bei ihm zu wohnen.

„Das alte Giebelhaus ist das Ihre so gut wie meines,“ sagte er gütig; „und ich habe auch ein gewisses Unrecht an Sie, das Sie mir bis zu dieser Stunde entzogen, das ich aber von jetzt an um so mehr behaupten werde.“

Der Doctor stimmte bei: er müsse gleich heute Abend mitfahren, eine Weigerung werde gar nicht angenommen; ob er in L. oder A. wohne, sei ganz gleich, da die Entfernung so gering. Siegmars Wagen werde ihm gewiß jederzeit zur Verfügung stehen und er könne so oft nach L. hinüberfahren wie er wolle.

Auch Erna unterstülzte ihres Verlobten Bitte, doch nur schüchtern; schloß sie aus seiner entschiedenen Weigerung, er werde sich nicht bewegen lassen? oder fühlte sie bereits, daß er nicht nachgeben durfte? O nein; ihre Erregung galt ja nur der Ueberraschung, daß ihr Spielgefährte, welcher in ihrer Vorstellung immer noch als der Knabe fortgelebt, und der allbewunderte junge Künstler, der soeben durch sein Spiel die Menge zu solchem Enthusiasmus hingerissen, eine Person sei. Sie fühlte sich stolz und beglückt, daß er sein hohes Ideal verwirklicht und so glänzend Das errungen, wonach seine Seele, schon als er noch ein Kind, sich verzehrend gesehnt. Aber eine schmerzliche Empfindung schlich sich in diese Freude: sie hatte sich doch das Wiedersehen anders vorgestellt. Er stand ihr so fremd gegenüber — es war Armin — o, sie hätte, auch ohne zu wissen, daß er es sei, ihn erkannt — und doch war er ein Anderer. Es war, als stehe Etwas zwischen ihnen, das ihre Unbefangenheit in Scheu verwandelte, und der traurig düstere Blick seiner Augen that ihr weh im Herzen — war er nicht glücklich? Aber er hatte doch Alles erreicht, wonach er gestrebt, und gewiß mehr: der Vorbeer schmückte bereits sein junges Haupt; der Ruhm hatte seinen Namen so schnell wie kaum je einen anderen emporgehoben und durch die Welt getragen; wo er gespielt, da hatte man ihm den Preis zuerkannt, ihm Huldigungen und Auszeichnungen dargebracht; und hier in L., wo schon mancher vorschnell geerntete Ruhm zerschellt, hier hatte sein Spiel eine Aufregung hervorgerufen, welche die Künstler soeben als etwas nie Dagewesenes bezeichnet.

Und plötzlich sagte sie sich, es sei der „Künstler“, der entfremdend zwischen ihr und dem ehemaligen Gespielen stehe. Er, der von Allen umdrängt, umworben, bewundert, begehrt, plötzlich so hoch über ihrer eigenen Lebenssphäre stand — was durfte sie denn weiter von ihm verlangen, als eine freundliche Erinnerung aus trauriger Zeit? Wie konnten nur der Vater und Siegmars so hartnäckig in ihn dringen, A. als seine Heimath zu betrachten! Was könnte ihn, dessen Heimath die weite Welt, vermögen, auch nur kurze Zeit die schon vor Jahren ihn fast erdrückenden Verhältnisse ihres Kleinstädtchens zu ertragen?

„So hilf doch den Eigensinnigen bewegen, daß er uns wenigstens ein paar Tage zum Opfer bringt,“ rief ihr der Vater zu, als Armin sagte, er werde nicht lange in L. bleiben, sondern bald nach Italien gehen. „Man hat doch gegen alte Freunde auch Pflichten, und nach dem Süden kommt der Wandervogel noch früh genug.“

(Fortsetzung folgt.)

Räthsel.

Die erste Silbe ist beim Golde sehr willkommen,
Doch ob der Zweiten wird es oft nicht gern genommen.
Das Ganze schalte ein bei jeglichem Versprechen,
Wenn Du gewiß sein willst, Dein Wort niemals zu brechen.

Auslösung des Räthfels in No. 25: Nachtmühle,
Die erste richtige Auslösung sandte J. Müller.